BERUFSKOLLEG der Stadt BOTTROP

Visionen schulen

Schulprogramm

Stand August 2015

EUROPASCHULE in Nordrhein-Westfalen

Berufskolleg der Stadt Bottrop
An der Berufsschule 20
46236 Bottrop

Tel: (0 20 41) 70 62 70
FAX : (0 20 41) 70 62 777

Email: schule@berufskolleg-bottrop.de
Web : www.berufskolleg-bottrop.de

Inhaltsverzeichnis Seite

1 Entwicklung des Schulprogramms am Berufskolleg Bottrop 3

2 Unser Leitbild 4

3 Europa 6

3.1 Profilierung des Bildungsangebots und Förderung der Fremdsprachenkompetenz 6

3.2 Das Berufskolleg Bottrop im europäischen Ausland 6

3.3 Europäische Aktivitäten im Berufskolleg Bottrop 7

4 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement 7

5 Organisation und Prozessperspektiven 9

6 Bildungsangebot am Berufskolleg Bottrop 13

6.1 Vollzeitschulische Bildungsgänge 13

6.1.1 Abitur 13

6.1.2 Fachhochschulreife 13

5.1.3 Mittlerer Schulabschluss 14

6.1.4 Hauptschulabschluss 14

6.2 Teilzeit Berufsschule: Fachklassen des dualen Systems 14

6.3 Organisationsstruktur des Berufskollegs der Stadt Bottrop 15

Anhang

7 Unterrichtsentwicklung (UE) 17

7.1 UE 1 Individuelle Förderung 17

7.2 UE 2 Lernarrangements 20

7.3 UE 3 Curriculumsarbeit 23

8 Organisationsentwicklung (OE) 24

8.1 OE 1 Sachausstattung 24

8.2 OE 2 Aufbauorganisation 27

8.3 OE 3 Ablauforganisation 28

8.4 OE 4 Informationsmanagement 29

8.5 OE 5 Beratung 31

8.6 OE 6 Schulkultur 34

8.7 OE 7 Öffnung von Schule 36

8.8 OE 8 Europa 39

8.9 OE 9 MINT 47

8.10 OE 10 Schulsoziale Beratung u. Prävention am Berufskolleg Bottrop 50

9 Personalentwicklung (PE) 51

9.1 PE 1 Lehrerausbildung 51

9.2 PE 2 Lehrerfortbildung 52

9.3 PE 3 Schulleitung 54

Schulprogramm

1 Entwicklung des Schulprogramms am Berufskolleg Bottrop

Das Schulprogramm des Berufskollegs der Stadt Bottrop (Berufskolleg Bottrop) wurde zunächst von 1997 an in einem mehrjährigen Prozess vor allem durch den konstruktiven und engagierten Einsatz der damit betrauten Arbeitsgruppe entwickelt, die die Anregungen des Kollegiums bündelte und den Prozess steuerte. Die Aufgabe wurde als Chance angesehen, nicht nur ein pädagogisches Leitbild und Schwerpunkte der künftigen Arbeit für das Berufskolleg Bottrop zu definieren, sondern zugleich die bestehenden Stärken und Verbesserungspotenziale der Schule zu evaluieren. Zu diesem Zweck nahm das Berufskolleg Bottrop an einem umfangreichen Benchmarking-Projekt teil, das vom Institut für Arbeit und Technik im Wissenschaftszentrum NRW und von der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt wurde und sich an dem anerkannten EFQM-Modell (European Foundation For Quality Management) zur Qualitätssicherung orientierte. In diesem Projekt wurden neben den in der Schule Tätigen (Schulleitung, Lehrer/innen, Schüler/innen) auch externe Partner (Ausbildungsbetriebe) mit differenzierten Fragebögen nach ihrem Urteil über die Schule befragt. Aus der Auswertung dieser systematischen Datenerhebung und der Diskussion der Ergebnisse erwuchs das Schulprogramm, dessen erste Version im Februar 2001 veröffentlicht wurde. Es bestand im Wesentlichen aus der Formulierung des pädagogischen Leitbildes, den organisatorischen Ausführungen zur Schule als „lernender Organisation“ und aus der Auflistung von schulischen Handlungsfeldern, für die jeweils der Ist-Zustand und Zielsetzungen angegeben wurden.

Im Schuljahr 2004/05 wurde erstmals umfassend eine Bilanz des Schulprogramms gezogen. Verschiedene Arbeitsgruppen, an denen alle Kolleginnen und Kollegen des Berufskolleg Bottrop beteiligt waren, überprüften, inwieweit die Zielsetzungen in den einzelnen Handlungsfeldern erreicht worden waren, und entwickelten Perspektiven für deren weitere Gestaltung. Die seinerzeit eingesetzte Steuergruppe befasste sich mit der Konkretisierung der organisatorischen Rahmenbedingungen für das Berufskolleg Bottrop als „lernende Organisation“, insbesondere mit der eindeutigen Definition von Aufgabenbereichen und Kompetenzen.

Als Ergebnis dieser umfangreichen Überarbeitung ist zum Schuljahr 2005/06 die zweite Version des Schulprogramms von der Schulkonferenz beschlossen worden, die in folgende Teilbereiche gegliedert ist und sich in der Schulpraxis überaus bewährt hat:

- Pädagogisches Leitbild
- Überblick über die Handlungsfelder
- Organisation und Prozessperspektiven
- Bildungsangebot des Berufskolleg Bottrops
- Ausführliche Darstellung der einzelnen Handlungsfelder.

Die Steuergruppe hat im Zusammenwirken mit der Evaluationsgruppe den Prozess der Umsetzung und Revision des Schulprogramms fortgesetzt. Maßgeblich für eine inhaltliche Neuorientierung bzw. Akzentuierung des Schulprogramms sind die im Mai 2008 am Berufskolleg Bottrop durchgeführte Qualitätsanalyse und die im Bericht des Qualitätsteams vom 15.08.2008 dokumentierten guten bis sehr guten Ergebnisse. Das Qualitätsprofil enthält Bewertungen zu 25 Qualitätsaspekten, von denen 8 „vorbildlich“ und 16 „eher stark als schwach“ beurteilt worden sind. Lediglich die Bewertung des Qualitätsaspekts „Unterstützung eines aktiven Lernprozesses“ ist „eher schwach als stark“ ausgefallen.

Vor diesem Hintergrund bildete das Thema Unterrichtsentwicklung den Schwerpunkt bei der Überarbeitung des Schulprogramms 2009. Damit kam und kommt das Berufskolleg Bottrop der im Rahmen der Qualitätsanalyse gestellten Aufgabe nach, aus dem Qualitätsbericht einen entsprechenden Maßnahmenplan abzuleiten und die am 17.12.2008 mit der zuständigen Schulaufsicht getroffene Zielvereinbarung umzusetzen (vgl. Anhang). Im Schulprogramm 2012 wird dieser erfolgreiche Weg weitergeführt und um die Ausrichtung in Richtung Europa und MINT erweitert.

2 Unser Leitbild

Das Berufskolleg Bottrop ist generell der Vermittlung umfassender beruflicher und sozialer Handlungskompetenz verpflichtet, die soziale Verantwortung ebenso umfasst, wie die Förderung persönlicher Autonomie im Rahmen der individuellen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Als „lernende Organisation“ und eigenverantwortliche Schule mit einem verbindlichen politischen Auftrag muss sich das Berufskolleg Bottrop den gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen, zugleich aber versuchen, diese durch eine demokratischen Normen verpflichtete Schulkultur, insbesondere natürlich durch seinen Unterricht bzw. Unterrichtsentwicklung, positiv zu gestalten.

Aus der Einbettung des Berufskolleg Bottrops in die Emscher-Lippe-Region, die noch längere Zeit mit wirtschaftlichen und daraus resultierenden gesellschaftlichen Problemen zu kämpfen haben wird, ergeben sich weitere, spezifische Anforderungen an die Profilbildung.

Symptomatisch dafür erscheint die Entwicklung der Schülerverteilung, die seit Jahren von der Zunahme an Interessenten für vollzeitschulische Bildungsgänge, die nicht an das Duale System und damit an Lehrstellen gebunden sind, geprägt ist. Inzwischen lernen mehr Vollzeit- als Teilzeitschülerinnen und -schüler am Berufskolleg Bottrop.

Das Berufskolleg Bottrop hat auf diese Situation mit der Einrichtung sowohl von Bildungsgängen für gering qualifizierte Schülerinnen und Schüler als auch mit der Erweiterung des Angebots an höher qualifizierenden Bildungsgängen mit Aussichten auf einen erfolgreichen Berufseinstieg reagiert.

So ist das Angebot im Bereich der Ausbildungsqualifizierung durch Kooperation mit freien Trägern sowie der Arbeitsverwaltung differenziert und für die Region vorbildlich ausgebaut worden. Im Bereich der beruflichen Grundbildung wird neben beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten durch Berufswahlorientierung sowie erlebnispädagogische Projekte notwendige Lebenstüchtigkeit vermittelt. Das Förderangebot für Schülerinnen und Schüler mit Defiziten im allgemeinbildenden Bereich ist ausgebaut worden und gilt weiterhin als Zukunftsaufgabe.

Auch wenn das Berufskolleg Bottrop keinen unmittelbaren Einfluss auf die Schaffung von Lehrstellen hat, wird es - wie beispielsweise durch die Errichtung der vollzeitschulischen Berufsausbildungen Konstruktionsmechaniker/-in sowie Frisör/-in im Rahmen der Berufskolleganrechnungs- und –zulassungsverordnung (BKAZVO) - in den kommenden Jahren weiterhin sein Möglichstes tun, um in differenzierter Weise auf die Anforderungen des gesellschaftlichen Umfeldes zu reagieren und auf diese Weise so vielen jungen Menschen wie möglich eine berufliche Perspektive zu eröffnen. Mit dem Schuljahr 2012/13 wurden daher der zweijährige Bildungsgang **Staatlich geprüfte Assistent für Ernährung und Versorgung Schwerpunkt Service** mit Fachoberschulreife und der dreijähriger Bildungsgang staatlich geprüfter **Energietechnischer Assistent** mit Fachhochschulreife eingeführt. Letzterer als in Nordrhein-Westfalen einmaliger Schulversuch in enger Kooperation mit der Hochschule Ruhr West.

Dieser Bildungsgang ist nur einer von zahlreichen Bausteinen mit dem das Berufskolleg Bottrop auch den Anforderungen unserer modernen Industrie-, Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft auf eine anspruchsvolle mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung als Teil der Allgemeinbildung begegnet. Das Berufskolleg Bottrop stärkt den Stellenwert der **MINT-Fächer** (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik) und versucht das Interesse von Schülerinnen und Schülern für mathematische, informationstechnische Fragestellungen und naturwissenschaftliche Phänomene durch verschiedenste Angebote, Projekte und Wettbewerbe zu wecken bzw. zu fördern, damit sich der dringend benötigte Nachwuchs für **MINT-Berufe** entwickeln kann und speziell auch Schülerinnen den Zugang in die **MINT-Bildungsgänge** finden.

Als Bündelschule deckt das Berufskolleg Bottrop nicht nur eine große Bandbreite von Berufsfeldern ab, sondern bietet auch alle Niveaus schulischer Abschlüsse an. Das bedeutet konkret, dass eine Schülerin oder ein Schüler, entsprechende Leistungsfähigkeit und Leistungswillen vorausge-

setzt, an dieser Schule den Hauptschulabschluss nachholen oder durch einen qualifizierten mittleren Bildungsabschluss wenige Jahre später das Abitur machen kann. Das Berufskolleg Bottrop hat somit – in dem Maße wie Schule überhaupt dazu in der Lage ist – aufgrund von Durchlässigkeit ein hohes Potenzial, Chancengleichheit zu verwirklichen.

Das Berufskolleg Bottrop wird dieses Potenzial weiterhin nutzen, damit Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bildungsaspirationen auch in einem schwierigen Umfeld die Möglichkeit bekommen, ihre Talente zu entfalten und berufliche Perspektiven zu entwickeln.
Vor diesem Hintergrund hat das Berufskolleg Bottrop sein Leitbild weiterentwickelt.

Wir lernen gemeinsam auf der Grundlage von Vertrauen und Offenheit

- indem wir für eine von gegenseitigem Respekt getragene Lern- und Arbeitsatmosphäre sowie für transparente Leistungsanforderungen sorgen.
- indem wir sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrerinnen und Lehrer Beratungsangebote zur Verfügung stellen.
- indem wir die Teamarbeit in den Bildungsgängen professionalisieren.

Wir fordern und fördern individuelle Entwicklungen

- indem wir Schülerinnen und Schüler regelmäßig hinsichtlich ihrer intellektuellen, emotionalen und sozialen Entwicklungspotenziale beraten und Bildungsalternativen bereit halten.
- indem wir die Fähigkeiten von Schülern im Unterricht und durch außerunterrichtliche Aktivitäten im In- und Ausland stärken.
- indem wir Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an Wettbewerben, Projekten oder Fördermaßnahmen motivieren.

Wir unterstützen Eigenaktivität und Selbstständigkeit

- indem wir im Unterricht moderne Konzeptionen, Methoden und Lernplattformen einsetzen.
- durch praxisorientiertes Arbeiten in gemeinsamen Projekten und durch Betriebspraktika.
- durch die Bereitstellung von Selbstlernzentren mit Schülerarbeitsplätzen, Bibliothek und Medienausstattung.
- indem wir die Schülerinnen und Schüler durch die Einbeziehung eigener Vorstellungen und Erfahrungen zur Erreichung der gesteckten Ziele motivieren.

Wir leben Schule durch Innovation

- indem wir fortlaufende Unterrichtsentwicklung als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit verstehen.
- indem wir neue Technologien und Methoden in unsere Praxis integrieren und gemeinsame Ideen entwickeln.
- indem wir uns durch innovative Projekte und Unterrichtskonzepte weiter qualifizieren.

Wir gestalten berufliche Zukunft

- indem individuelle Beratung und Berufswahlorientierung fester Bestandteil unserer Arbeit ist.
- durch das bedarfsgerechte Angebot an unterschiedlichen Abschlüssen, Modulen und Zertifikaten in unseren Bildungsgängen.
- durch professionellen Umgang mit neuen Technologien und durch Orientierung an aktuellen beruflichen Entwicklungen und regionalen Bedarfen.
- indem wir durch Kooperationen mit Betrieben, Partnerschulen und Hochschulen im In- und Ausland Perspektiven aufzeigen.
- indem wir die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen fördern.

3 Europa

Als Bündelschule am Rande des Ruhrgebietes vermittelt das Berufskolleg Bottrop Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher kultureller Herkunft berufliche Qualifizierungen in verschiedenen Bereichen sowie Abschlüsse unterschiedlicher Abstufung und vertritt in dieser Vielfältigkeit den **Europagedanken**. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sollen über ihre individuellen Ziele hinaus in der Schule die Möglichkeit haben, **Europa** als gemeinsamen Raum zu erfahren und außerhalb der Schule europäische Werte verstehen und vertreten.

Durch die Auseinandersetzung mit den in Europa vereinten Nationen und Kulturen entsteht ein Verständnis für bestehende Traditionen, die in Europa in all ihrer Unterschiedlichkeit bewahrt werden können und für die gegenseitige Toleranz entwickelt werden soll. Darüber hinaus fördert das Erkennen gemeinsamer Kultur und gemeinsamer Ziele Solidarität und ein europäisches Gemeinschaftsgefühl.

Gegenseitiges Verständnis und Toleranz ermöglichen neben der Förderung von Fremdsprachenkenntnissen die Entwicklung von interkultureller Kompetenz, die einen Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen in **Europa** möglich macht.

Diese Kenntnisse und Kompetenzen sind ein wesentlicher Beitrag zur Qualifizierung und Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf den europäischen Arbeitsmarkt. Zusätzliche individuelle Förderung von Mobilität der Lernenden und Auszubildenden innerhalb Europas ergänzen die Vorbereitung auf die berufliche Zukunft in **Europa**.

Die Förderung von interkultureller Kompetenz ist ein wichtiger Baustein für ein verantwortungsvolles Miteinander und ein wesentlicher Bestandteil der Schulkultur an unserem Berufskolleg und spiegelt sich auch n der Zertifizierung als **Europaschule** in NRW wieder

3.1 Profilierung des Bildungsangebots und Förderung der Fremdsprachenkompetenz

Das Berufskolleg Bottrop legt großen Wert auf die Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Es bietet Unterricht in Englisch, Spanisch, Niederländisch und Französisch an.

Seit 1997 können Schülerinnen und Schüler des zweijährigen Bildungsganges, der zu beruflichen Kenntnissen und zur Fachhochschulreife mit dem fachlichen Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung (Höheren Handelsschule) führt drei (Englisch, Spanisch, Französisch) und seit dem Schuljahr 2011/12 mit Niederländisch vier Fremdsprachen erlernen.

Im fachlichen Schwerpunkt Gesundheit und Soziales können drei Fremdsprachen erworben werden.

Im Beruflichen Gymnasium kann neben den regulären Fremdsprachen Spanisch oder Niederländisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Darüber hinaus wird im Differenzierungsbereich das Fach „Internationales Projektmanagement“ (IPM) über drei Jahre bilingual unterrichtet.

In allen Fremdsprachen können Schülerinnen und Schüler Zertifikate erwerben, indem sie an einer externen Prüfung teilnehmen. Diese Prüfungen orientieren sich am europäischen Referenzrahmen und sind deshalb bei Bewerbungen im In- und Ausland von großem Wert.

3.2 Das Berufskolleg Bottrop im europäischen Ausland

Auslandserfahrungen ermöglicht das Berufskolleg Bottrop seinen Schülerinnen und Schülern durch die Vermittlung von Auslandspraktika in verschiedenen europäischen Ländern (z. B. Irland, Spanien, Ungarn, England, Niederlande, Polen). Dazu pflegt das Berufskolleg Bottrop Kontakte zu ausländischen Partnern und beteiligt sich an den Mobilitätsprojekten des Programms Leonardo Da Vinci. Die Leonardo-Programme des Berufskollegs Bottrop sind mehrfach als Good Practice Programme ausgezeichnet. Seit 2009 werden die Auslandsprogramme im Rahmen eines Leonardo-Zertifikats durchgeführt.

Die Aufenthalte im Ausland dauern in der Regel 4 Wochen, auf Wunsch auch länger und beinhalten neben der Arbeit in einem Betrieb der beruflichen Fachrichtung auch einen Sprachkurs, der mit einem Sprachzertifikat orientiert am europäischen Referenzrahmen abschließt.

Bereits seit 1999 ist das Berufskolleg Bottrop aktiv in bilateralen Projekten und seit 2005 als koordinierende Schule an Comenius-Projekten beteiligt. Für die jeweiligen Comenius-Projekte konnten immer wieder neue Partner in verschiedenen Ländern gewonnen werden. Darüber hinaus sind mit einigen Schulen langjährige Schulpartnerschaften entstanden. Das Berufskolleg Bottrop ist bestrebt, die Kontakte ins Ausland zu erweitern und ein eigenes Netzwerk aufzubauen.

3.3 Europäische Aktivitäten im Berufskolleg Bottrop

Zur Vermittlung des Europagedankens an alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer arbeitet das Europateam eng mit dem Unterrichtsentwicklungsteam des Berufskollegs Bottrop zusammen.

Ziel ist es, den Europagedanken in allen Bildungsgängen transparent zu machen. Dazu werden Konzepte entwickelt, die Wissen über Europa vermitteln und interkulturelle Kompetenz fördern.

Es entstehen europäische Lernsituationen, die sowohl von allen Schülerinnen und Schülern erlebt werden können, aber auch solche, die spezifisch für die einzelnen Bildungsgänge sind. Die Gestaltung und Durchführung eines regelmäßigen Europatages ergänzt diese Lernsituationen zu einem gemeinsamen europäischen Gedanken.

Im Europaflur entstehen landesspezifische Räume, die einerseits die Fremdsprachenkompetenz durch hohe technische Ausstattung fördern, andererseits durch die Visualisierung von Besonderheiten die interkulturelle Kompetenz erweitern.

4 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Schulen sind hochkomplexe dynamische Systeme, die zielgerichtet nur über klar identifizierte Entwicklungsbereiche zukunftsorientiert gesteuert werden können. Eine Systematisierung in folgende drei zentrale Entwicklungsbereiche ist heute an allen Schulen üblich:

- **Unterrichtsentwicklung (UE)**
- **Organisationsentwicklung (OE)**
- **Personalentwicklung (PE).**

Alle Bereiche und ihre Prozesse sind eng miteinander verzahnt und bedingen einander. Um allgemeine Leitsätze systematisch und gegliedert umsetzen sowie evaluieren zu können, hat die Schulgemeinschaft die Entwicklungsbereiche in Handlungsfelder aufgegliedert, die die Profilbildung des Berufskolleg Bottrop stärken sollen. Ein Handlungsfeld beschreibt einen abgrenzbaren Teilbereich schulischer Arbeit; seine Darstellung umfasst jeweils den Ist-Zustand, zeigt Entwicklungsperspektiven und personelle Zuständigkeiten auf.

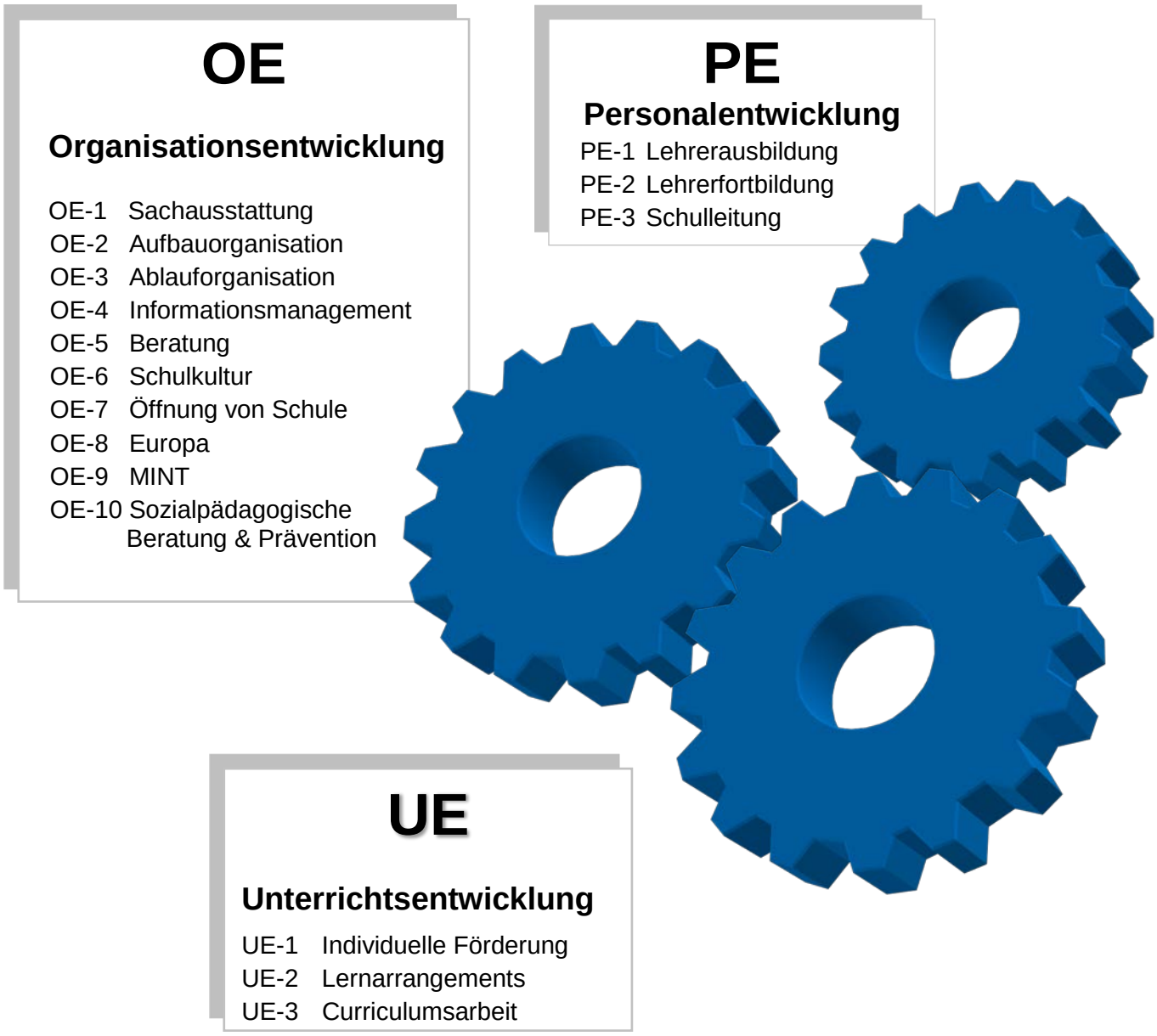

Abbildung: Entwicklungsbereiche schulischer Arbeit

Die genannten Handlungsfelder sind nicht isoliert zu betrachten, sondern bedingen einander mehr oder weniger und erfordern daher eine enge Kooperation zwischen den jeweils Zuständigen. Grundsätzlich gilt, dass alle Ziele und die damit verbundenen Aufgaben der Verbesserung der pädagogischen Arbeit sowie der Optimierung der Lernbedingungen für Schüler (Unterrichtsentwicklung) dienen müssen.

5 Organisation und Prozessperspektiven

Das Selbstverständnis einer „lernenden Organisation“ und eigenverantwortlichen Schule sowie die Komplexität des Systems „Berufskolleg“ erfordern ein hohes Maß an Aufgabenteilung, die es gestattet, unterschiedliche Kompetenzen so effizient wie möglich für die Schulentwicklung einzusetzen, Arbeitsabläufe ohne Reibungsverluste zu koordinieren sowie Entscheidungen sachgerecht vorzubereiten und zu treffen. Die dafür notwendige Professionalität der erweiterten Schulleitung im Hinblick auf Führungsaufgaben (Personalführung und -entwicklung, Organisations- und Unterrichtsentwicklung, Zeit- und Finanzmanagement) sowie der verantwortlichen Funktionsträger in den einzelnen Teilbereichen reicht weit über pädagogische Kompetenzen hinaus. Dies erfordert die Bereitschaft zu interner Reflexion und Weiterbildung, die in einem wechselseitigen Prozess vorangetrieben werden müssen.

Das Organigramm zeigt auf der einen Seite, wie die Aufgabenteilung im Berufskolleg Bottrop augenblicklich organisiert ist, auf der anderen wird aber auch im Vergleich zum Jahr 2009 deutlich, wie eine lernende Organisation sich verändert.

Das Organigramm stellt nur die für das Berufskolleg Bottrop spezifische Aufteilung in Verantwortungsbereiche bzw. Aufgabenbereiche und Arbeitsteams dar, die für die Sicherung und Weiterentwicklung der organisatorischen und unterrichtlichen Rahmenbedingungen verantwortlich sind (strategischer Teil).

Die für die Organisation und demokratische Gestaltung des Schullebens unerlässlichen Gremien der Schul- und der Lehrerkonferenz sowie des Lehrerrates und der Schülermitverwaltung sind hier nicht gesondert aufgeführt, da sie in jeder Schule existieren und ihre Aufgaben und Rechte gesetzlich landesweit geregelt sind.

- **Die erweiterte Schulleitung**, in der auch Vertreter des Lehrerrates und die Gleichstellungsbeauftragte anwesend sind, übernimmt vorrangig die Aufgabe, das Tagesgeschäft zu koordinieren und entsprechend der Struktur und des Profils des Berufskolleg Bottrop die Umsetzung und Weiterentwicklung didaktischer, pädagogischer und organisatorischer Arbeiten anzustoßen sowie den Informationsfluss und die Kommunikation sicherzustellen. In diesem Arbeitsprozess werden auch langfristige Strategien zur **Förderung der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern** am Berufskolleg Bottrop entwickelt, um so in alle Planungs- und Entscheidungsprozesse von vornherein Gleichstellungsaspekte zu berücksichtigen und deren Umsetzung zu gewährleisten. Alle Gremien am Berufskolleg Bottrop arbeiten auf der Basis, dass Frauen und Männer auf Grund ihrer sozialen und kulturellen Geschlechterrollen in der Gesellschaft unterschiedliche Lebensbedingungen und Chancen vorfinden und von gesellschaftlichen Prozessen und deren Auswirkungen unterschiedlich betroffen sind. Es existiert keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit. In der täglichen Arbeit wird versucht, die nachhaltige Verankerung der Geschlechterdimension in allen Bereichen des Berufskollegs zu verankern. Dieses **Gender Mainstreaming** Verständnis richtet sich gleichermaßen an Männer wie Frauen und will erreichen, dass negative Auswirkungen der derzeitigen Geschlechterverhältnisse auf Frauen, aber auch auf Männer im Rahmen schulischer Arbeit überwunden werden.

- Zentrale Bestandteile im Organigramm sind die nach Berufsfeldern und Abschlussniveaus differenzierten **Bereiche** (operativer Teil), denen jeweils mehrere **Bildungsgänge** zugeordnet sind. Sie repräsentieren das unterrichtliche „Kerngeschäft“ des Berufskolleg Bottrop. Die allgemeinen und spezifischen Aufgaben der Bereichs- und Bildungsgangsleiter sind durch schulinterne schriftliche Vereinbarungen festgeschrieben, um Transparenz und Verbindlichkeit sicherzustellen.

- Der **Steuergruppe** obliegt das Schulentwicklungsmanagement, d. h. die permanente Überprüfung, Weiterentwicklung und Neudefinition der im Schulprogramm festgelegten Aufgaben und Ziele sowie vor allem neuer innovativer Ideen, um auf die bildungspolitischen Veränderungen

und täglichen Herausforderungen des schulischen Alltags entsprechend frühzeitig reagieren zu können.

- Das **Datenverarbeitungsteam** hat die umfangreiche und komplexe Aufgabe übernommen, sowohl das Schulverwaltungsnetz mit derzeit insgesamt 55 PC-Arbeitsplätzen als auch das Unterricht-Schulnetz mit ca. 410 PC-Arbeitsplätzen in 20 Fachräumen, das Klassenbuch-online sowie die mobilen Medienstationen und Notebooks für die übrigen Klassenräume zu betreuen und notwendige Reinvestitionen aufgrund des technischen Überalterungsprozesses zu veranlassen und umzusetzen. Die schuleigenen Server werden ebenfalls alleine von Lehrkräften administriert. Das Team begleitet fachlich schulische Ausstattungsprojekte.

- Bereits bei den grundlegenden Überlegungen ist deutlich geworden, dass für eine „lernende", auf permanente Weiterentwicklung angelegte Organisation eine interne Evaluation der unterrichtlichen Arbeit und der administrativen Abläufe unerlässlich ist. Das **Evaluationsteam** hat die Aufgabe, für das Kollegium Materialien zur Evaluation unterschiedlicher Aspekte seiner Arbeit bereitzustellen, die Kolleginnen und Kollegen zur Evaluation zu ermutigen und die Ergebnisse wiederum den Bildungsgängen, Arbeitsteams und der erweiterten Schulleitung zur Verfügung zu stellen, verbunden mit Vorschlägen zur Verbesserung festgestellter Defizite. Auf diese Weise wird nicht nur überprüft, inwieweit die gesteckten Ziele des Schulprogramms erreicht wurden, sondern es entsteht auch sukzessive ein Bewusstsein für Maßstäbe von Unterrichtsqualität. Es ist hier zu betonen, dass für eine „lernende Organisation" die interne Evaluation einen höheren Stellenwert hat als die externe.

- **Das Unterrichtsentwicklungsteam** fördert die Entwicklung einer pädagogischen und didaktischen „Linie" und die Koordination der Unterrichtsinhalte in einem Bildungsgang ebenso wie die inhaltliche Abstimmung zwischen den Bildungsgängen. Außerdem entwickelt das Team neue Konzepte für das Kollegium und führt entsprechende Fortbildungen im Hause (Schilf) durch, um die Unterrichtsqualität und -professionalität stetig zu verbessern bzw. zu sichern. Sicherung von Unterrichtsqualität ist nur als gemeinsam wahrgenommene Aufgabe denkbar und impliziert die konkrete Weiterentwicklung methodisch-didaktischer Kompetenzen der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer bzw. Bildungsgangteams zum Zweck der **individuellen Förderung** von Schülerinnen und Schülern und Sicherstellung einer **geschlechtersensiblen Pädagogik sowie Bildungs- und Erziehungsarbeit**.
- Die Schülerinnen und Schüler des Berufskolleg Bottrop tragen über ihre unterschiedliche kulturelle Herkunft bereits Teile Europas in die Schule. Für ein gemeinsames Miteinander am Berufskolleg Bottrop, aber auch für die berufliche Zukunft in **Europa** ist das Verständnis anderer, insbesondere der europäischen Kulturen von essentieller Bedeutung. Das **Team Europa** vermittelt den Europagedanken in alle Bildungsgänge und entwickelt Konzepte, die Wissen über Europa vermitteln, interkulturelle Kompetenz fördern, Europa für alle am Berufskolleg Bottrop erlebbar machen und die Schülerinnen und Schüler befähigen, als mündige Bürger Europas zu handeln. Orientierungsrahmen bilden dabei die Anforderungskriterien der Arbeitsgemeinschaft Europaschulen (ARGEUS), die langfristig möglichst vollständig erfüllt werden sollen, um die Zertifizierung zur Europaschule zu erlangen und zu bewahren.

- Durch die Ereignisse der letzten Jahre ist **Krisenmanagement** an Schulen in den Vordergrund getreten. Kritische Situationen, Notfälle und dramatische Krisen lösen eine Instabilität des Lebensbereichs Schule aus. Ziel des Krisenmanagements am Berufskolleg Bottrop ist es, auf das Unvorstellbare so gut wie möglich vorbereitet zu sein, um so die damit verbundenen Gefahren für Leib und Leben meistern zu können.

- Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist gefährdet durch den Mangel an Nachwuchs in den **MINT-**Qualifikationen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Diesem Engpass an naturwissenschaftlich-technisch qualifizierten Fachkräften entgegen zu wirken und

junge Menschen - speziell auch Schülerinnen - für unsere Bildungsgänge mit MINT-Schwerpunkt zu begeistern, ihre Bedenken und Ängste zu beseitigen ist Schwerpunkt des **MINT & Girls-Teams,** um so den erfolgreichen Weg zum möglichen MINT-Studium zu begleiten. Für den anwendungsbezogenen Unterricht in den MINT-Fächern stehen sechs Fachlabore, vier Metallwerkstätten und die 20 PC-Fachräume zur Verfügung.

- In den Aufgabenbereich **Lehrerfortbildung** fallen die Ermittlung des Fortbildungsbedarfs sowie die Bereitstellung von entsprechenden Fortbildungsangeboten. Hierzu wird jeweils zum Schuljahresbeginn der ermittelte Fortbildungsbedarf in einem Fortbildungsplan abgebildet und von der erweiterte Schulleitung beschlossen. Weiterhin wird dieser Fortbildungsplan permanent evaluiert. Maßgebliche Aufgabe ist die Verwaltung des Fortbildungsbudgets.

- In enger Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische **Lehrerausbildung** (ZfsL) Gelsenkirchen werden Lehramtsanwärter am Berufskolleg Bottrop ausgebildet. Die **Ausbildungsbeauftragten** sind als vertrauensvolle Ansprechpartner für die Lehramtsanwärter für deren unterrichtlichen Einsatz, Entwicklungsprozesse, Beratung und Begleitung im schulischen Prozess verantwortlich. Gemeinsam mit dem ZfsL Gelsenkirchen wird ein zeitlich und sachlich gegliederter Ausbildungsplan entwickelt. Dabei übernimmt das Berufskolleg Bottrop die Entwicklung von Handlungsfeldern, die nicht vom Kernseminar abgedeckt werden können, wie z.B. die „Kollegiale Beratung als Hilfe zur systematischen Unterrichtentwicklung und Arbeitsentlastung". Durch die Veränderung der Studienordnung für Lehramtskandidaten übernehmen die Ausbildungsbeauftragten die Koordination, Begleitung und Beratung bei Einführungs-, Orientierungspraktika und Praxissemestern. Zukunftsweisend für das Berufskolleg Bottrop ist der enge Kontakt zu Universitäten und Fachhochschulen um eine qualifizierte und praxisorientierte Ausbildung zu gewährleisten.

- **Bereichsübergreifende Qualitätssicherung** überprüft und sichert die Festlegung von Bildungsstandards für die jeweiligen gleichen Abschlussniveaus. Dies impliziert, dass sich die Verantwortlichen permanent über Veränderungen der administrativen Vorgaben für die einzelnen Abschlüsse informieren und diese Informationen an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben.
- Die **Schulverwaltung** (Verwaltung der Schülerdaten, Stunden- und Vertretungsplanerstellung, Statistik, Zeugniserstellung etc.) erfolgt dank der von Lehrerinnen und Lehrern des Berufskolleg Bottrop eingerichteten und stetig weiterentwickelten Informationstechnik zentralisiert und effizient.
- Bei einer Schule mit Dienstvorgesetzteneigenschaften auf dem Weg zur autonomen Schule tauchen immer wieder neue Rechtsfragen auf für die ein eigener Aufgabenbereich als **Schulrechtsberatung** eingerichtet ist.

- Es können Situationen im Leben der Jugendlichen auftreten, die diese ratlos machen. Alle Möglichkeiten, die bislang auf ihrem Lebensweg weitergeholfen haben, reichen nicht. Die Schwierigkeiten können in den unterschiedlichsten Gebieten entstehen: schulische Leistungen, Elternhaus, Lehrerin oder Lehrer, Freundschaft oder Liebe. Der Alkohol- oder Drogengebrauch kann außer Kontrolle geraten. Fehlende Berufsperspektiven können zusätzlich belasten. Manchmal fehlen Informationen, manchmal muss etwas geklärt werden, manchmal hilft ein Gespräch unter vier Augen. Hier steht das Team der **Sozialpädagogische Beratung** in Kooperation mit der **Jugendhilfe** und die **Christliche Seelsorge** am Berufskolleg Bottrop beratend zur Seite.

- Der Aufgabenbereich **Schullaufbahnberatung/Kooperation mit Schulen** umfasst in erster Linie die Eingangsberatung der Schülerinnen und Schüler, die auf das Berufskolleg Bottrop übergehen. Die Beratung bezieht sich sowohl inhaltlich auf die den Interessen der Schülerinnen und Schüler am besten entsprechenden Bildungsgänge als auch auf das von ihrer Vorqua-

lifikation her geeignetste Abschlussniveau. Die SI-Schulen werden von einem für sie verantwortlichen Beratungslehrer regelmäßig beraten. Für die spezifische, inhaltliche Bildungsgangberatung sind die Bereichsleitungen und ihre Teams zuständig. Sie prüfen auch die Eingangsvoraussetzungen im Rahmen der Anmeldeberatung. Darüber hinaus versteht es sich von selbst, dass die Schülerinnen und Schüler auch während ihrer Ausbildung jederzeit beraten werden, wenn der Wunsch danach besteht oder die Schule eine Notwendigkeit dazu sieht (i. d. R. sechs bis acht Wochen nach Einschulung).

- Eine innovative, „lernende Organisation“ muss die **Kommunikation** fördern und den **Informationsfluss** transparent gestalten bzw. für optimale Rahmenbedingungen sorgen. Daher ist es selbstverständlich, dass die einzelnen Aufgabenbereiche nur dann wirksam zur Profilentwicklung beitragen können, wenn zwischen ihnen ein intensiver Austausch besteht. Jenseits von Arbeitstreffen und Konferenzen bietet das Intranet des Berufskolleg Bottrop - Schulinterne Informationssystem SIS-, das seit dem Schuljahr 2004/05 bis heute stetig ergänzt und optimiert worden ist, die Möglichkeit dazu.

  Stunden- und Vertretungspläne, didaktische Jahresplanungen, Unterrichtprojekte und Unterrichtsmaterialien, Ablauforganisation verschiedener dienstlicher Geschäftsprozesse sowie alle Schuljahrestermine etc. werden hier dokumentiert. Ergänzt wird diese Informationsplattform für interne Prozesse durch den öffentlichen und teilöffentlichen Internetauftritt. So werden Stunden- und Vertretungspläne online versendet und sind über ein log-in auch für Schülerinnen und Schüler sowie Ausbilderinnen und Ausbilder einsehbar.

  Externe Informationspolitik und offene Kommunikation unter Nutzung der vielen verschiedenen Medien mit zukünftigen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Ausbildungsbetrieben, benachbarten Schulen und Hochschulen/Universitäten sowie den zahlreichen sonstigen Partnern im Umfeld des Berufskollegs der Stadt Bottrop sind Herausforderungen im Rahmen einer innovativen **Öffentlichkeitsarbeit** am Berufskolleg Bottrop.

- Berufskollegs haben sich schon immer gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen angepasst. Mit dem Schulprogramm als Steuerungsinstrument ist ein zukunftsweisendes Instrument zur zielgerichteten und flexiblen Schulentwicklung gegeben, das gleichzeitig eine Qualitätssicherung und -kontrolle (Evaluation) impliziert. Als solches wird es vom gesamten Kollegium des Berufskolleg Bottrop getragen; eine Umsetzung des Programms ist aber nicht ohne die Bereitstellung entsprechender personeller, räumlicher, technischer und zeitlicher Ressourcen denkbar. Diesbezüglich müssen folgende Rahmenbedingungen geschaffen werden:
  - ausreichende Lehrerversorgung;
  - dem Bedarf entsprechende Fort- und Weiterbildungsressourcen;
  - zeitliche Ressourcen für Organisation und Evaluation durch einen angemessenen Entlastungspool;
  - finanzielle Mittel für zukunftsweisende Sachausstattung;
  - ausreichende Räumlichkeiten für die Sicherstellung des Unterrichts (Fach- und Klassenräume);
  - noch mehr Entscheidungskompetenzen für die Schule.

6 Bildungsangebot am Berufskolleg Bottrop

Zurzeit werden im Berufskolleg der Stadt Bottrop über 2100 Schüler von 121 Lehrkräften in fünf Berufsfeldern unterrichtet.

- **Wirtschaft und Verwaltung**
- **Technik**
- **Gesundheit- und Soziales**
- **Körperpflege**
- **Gastronomie**

Grundsätzlich bieten wir in unseren Vollzeit-Bildungsgängen folgende Möglichkeiten:

- Bildungsgänge in den o. g. Berufsfeldern nach Neigung und Eignung
- jeden allgemein bildenden Abschluss vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur
- Bildungsgänge mit nächst höherem Schulabschluss und berufliche Qualifizierung für jeden mitgebrachten Schulabschluss
- Bildungsgänge mit Berufsabschluss und Fachhochschulreife oder Abitur (Doppelqualifizierung; Assistentenausbildung)
- Qualifizierungsmaßnahmen für Schüler ohne Hauptschulabschluss
- Quereinstieg in Bildungsgängen bei entsprechenden Voraussetzungen

6.1 Vollzeitschulische Bildungsgänge

6.1.1 Abitur

Die Allgemeine Hochschulreife kann am Berufskolleg Bottrop in zwei Bildungsgängen erlangt werden:

- Wirtschaft und Verwaltung (Kaufmännischer Assistent)
- Informationstechnischer Assistent

Im Bereich Wirtschaft und Verwaltung erlangt man nach erfolgreicher Beendigung des Bildungsganges die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) und berufliche Kenntnisse. Bei den Assistenten erwirbt man das Abitur und zusätzlich einen Berufsabschluss nach Landesrecht.

6.1.2 Fachhochschulreife

Das Berufskolleg der Stadt Bottrop bietet zur Erlangung der Fachhochschulreife (FHR) folgende Möglichkeiten an:

Zweijährige Höhere Berufsfachschule in den Berufsfeldern

- Metalltechnik / Automatisierungstechnik
- Gesundheit- und Soziales
- Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule)

Bei erfolgreichem Abschluss erwirbt man den **schulischen** Teil der Fachhochschulreife und erweiterte berufliche Kenntnisse.

Dreijährige Höhere Berufsfachschule einschließlich Berufsabschluss

- Kaufmännischer Assistent
- Informationstechnischer Assistent
- Energietechnischer Assistent
- Kosmetikerin

Bei erfolgreichem Abschluss erwirbt man die volle Fachhochschulreife und den Berufsabschluss nach Landesrecht.

6.1.3 Mittlerer Schulabschluss

Für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife FOR) bieten wir das Berufsgrundschuljahr in folgenden Berufsfeldern an:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Metalltechnik (KFZ / Sanitärtechnik jeweils mit Modul E-Technik)
- Gesundheit und Soziales
- Gastronomie und Hauswirtschaft.

Bei erfolgreichem Abschluss des Berufsgrundschuljahres (auch ohne den mittleren Schulabschluss) kann bei uns im Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Oberstufe der Handelsschule besucht werden. Hier können der mittlere Schulabschluss oder - bei entsprechenden Leistungen - die Qualifikation für den gymnasialen Zweig (qualifizierte Fachoberschulreife, FOR-Q) erworben werden.

Die zweijährigen Bildungsgänge "Staatlich geprüfte Servicekraft" und "Staatlich geprüfte/r Sozialhelfer/in" sind doppelqualifizierend. Neben dem Berufsabschluss wird auch der mittlere Schulabschluss erworben.

6.1.4 Hauptschulabschluss

Für den Erwerb des Hauptschulabschlusses bietet das Berufskolleg der Stadt Bottrop zwei Möglichkeiten:

- Berufsorientierungsjahr
- Werkstattjahr in Zusammenarbeit mit Trägern der Berufsbildung

6.2 Teilzeit Berufsschule: Fachklassen des dualen Systems

Folgende Bildungsgänge im dualen System werden zurzeit am Berufskolleg der Stadt Bottrop angeboten:

Kaufmännischer Bereich

- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Bürokauffrau/Bürokaufmann (auslaufend)
- Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation (auslaufend)
- Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel
- Verkäuferin/Verkäufer
- Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel
- Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte/r
- Medizinische/r Fachangestellte/r

Gewerblich/technischer Bereich

- Elektroniker/in für Energie und Gebäudetechnik
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Metallbauer/in
- Fachkraft Metalltechnik
- Konstruktionsmechaniker/in
- Konstruktionsmechaniker/in Einsatzgebiet: Schweißtechnik (BKAZVO)
- Zerspanungsmechaniker/in
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Frisör/in
- Frisör/in (BKAZVO)

6.3 Organisationsstruktur des Berufskollegs der Stadt Bottrop

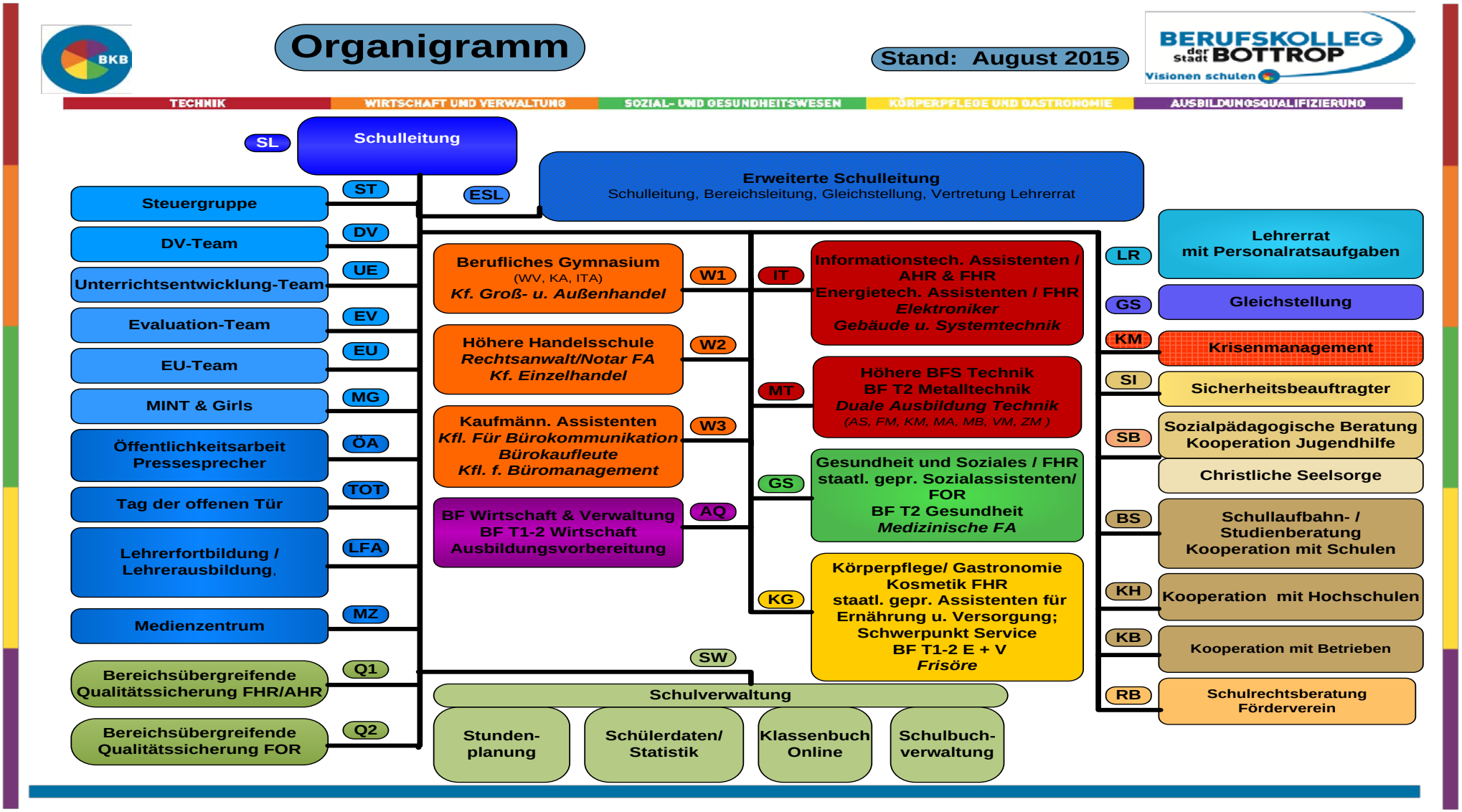

Abbildung: Organigramm des Berufskollegs der Stadt Bottrop

Anhang:

Ziele und Aufgaben der Schulentwicklung am Berufskolleg Bottrop

7 Unterrichtsentwicklung (UE)

7.1 UE 1 Individuelle Förderung 17

7.2 UE 2 Lernarrangements 20

7.3 UE 3 Curriculumsarbeit 23

8 Organisationsentwicklung (OE)

8.1 OE 1 Sachausstattung 24

8.2 OE 2 Aufbauorganisation 27

8.3 OE 3 Ablauforganisation 28

8.4 OE 4 Informationsmanagement 29

8.5 OE 5 Beratung 31

8.6 OE 6 Schulkultur 34

8.7 OE 7 Öffnung von Schule 36

8.8 OE 8 Europa 39

8.9 OE 9 MINT 47

8.10 OE-10 Sozialpädagogische Beratung & Prävention

9 Personalentwicklung (PE)

9.1 PE 1 Lehrerausbildung 50

9.2 PE 2 Lehrerfortbildung 51

9.3 PE 3 Schulleitung 53

Unterrichtsentwicklung (UE)

7.1 UE 1	***Individuelle Förderung***				
Identifikation von individuellem Förderungsbedarf, Entwicklung geeigneter Maßnahmen und prozessbegleitende Beratung					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
7.1.1	Festlegung von Förderbereichen und Förderzielen in den einzelnen Bildungsgängen	c) z. T. Förderunterricht in den Kernfächern c) Festlegung von Standards, als Eingangsvoraussetzung a) Entwicklung und Auswahl von Diagnoseinstrumenten a) Erfassung von Lernständen c) Dokumentation von Ergebnissen	Bildungsgangkonferenzen ermitteln Bedarf Auswertung der Ergebnisse diverser Abschlussprüfungen Einbeziehung von Ergebnissen von Lernzielkontrollen Durchführung von Beratungsgesprächen Sichtung und Erprobung von Diagnoseinstrumenten; Qualifizierung von Lehrkräften Überprüfung der Relevanz in einzelnen Bildungsgängen Einführung von Lerntagebüchern und Lernstandsgesprächen	erweiterte Schulleitung, Bildungsgangleiter Bildungsgangkonferenz, erweiterte Schulleitung Fachlehrer Beratungslehrer, Klassenlehrer Unterrichtsentwicklungsteam Evaluationsgruppe Fortbildungskoordinator Bildungsgangkonferenz Bildungsgangkonferenz	Stundenplan, Klassen- und Kursbücher Didaktisch-methodische Jahresplanungen Leistungsnachweise Beratungsprotokolle Dokumentation SIS Fortbildungsplan Protokoll Protokoll
7.1.2	Kooperation mit Fachhochschule und Universitäten	c) Kooperationsverträge c) Anrechnung von Leistungen	Übersicht der Lerninhalte, Arbeitsweisen, Klausuren, Prüfungsanforderungen	Schulleitung, Unterrichtsentwicklungsteam	Verträge Präsentationsmappe

7.1 UE 1	***Individuelle Förderung***				
Identifikation von individuellem Förderungsbedarf, Entwicklung geeigneter Maßnahmen und prozessbegleitende Beratung					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
7.1.3	Sammlung, Auswahl und ggf. Neuentwicklung geeigneter Fördermaßnahmen	c) Lernen in Projekten c) Lernen anhand von Lernsituationen c) Erlebnispädagogik (z. B. „Fit für den Beruf“) c) Tutorensystem in einigen Bildungsgängen c) Schaffung der Rahmenbedingungen für freiwillige Lern/Arbeitsgemeinschaften	fortlaufende Optimierung fortlaufende Optimierung und Aktualisierung fortlaufende Optimierung (insb. Publikation für alle Bildungsgänge) inkl. Erfahrungsberichte bildungsgangübergreifendes Informationsnetzwerk Initiierung und Koordination der Prozesse	Bildungsgangkonferenz Bildungsgangkonferenz Klassenlehrer Klassenlehrer, Fachlehrer, Bildungsgangkonferenz Bereichsleitung, Klassenlehrer, Fachlehrer, Stundenplanung	didaktisch-methodische Jahresplanungen, Skripte Evaluationsbögen, Zertifikate Anwesenheitslisten, Aufzeichnungen der Lerngruppen, Zertifikat (z. B. LCCI) Aufzeichnungen der Lerngruppen
7.1.4	Sammlung, Auswahl und ggf. Neuentwicklung geeigneter Fördermaßnahmen	c) Einbau von Selbstlernphasen c) Einbindung des Selbstlernzentrums und der Bibliothek c) Ausbau der Fähigkeit zur Selbststeuerung und Selbstreflexion des eigenen Lernprozesses	Vorstellung und Konstruktion von Projektaufgaben in allen Bildungsgängen Nutzung des Selbstlernzentrums für Selbstlernphasen Auswahl und Optimierung geeigneter Lehr- und Lernarrangements	Unterrichtsentwicklungsteam, Bildungsgangkonferenz Fortbildungskoordinator	didaktisch-methodische Jahresplanungen, Skripte, Protokolle
7.1.5	Begleitung des Lernprozesses	c) Beratung bei Übergängen	Bestehendes Beratungskonzept	Beratungslehrer, Klassenlehrer	Protokolle, Beratungsbögen

7.1 UE 1	Individuelle Förderung				
Identifikation von individuellem Förderungsbedarf, Entwicklung geeigneter Maßnahmen und prozessbegleitende Beratung					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
7.1.6	Leistungsbewertung und Beratung als Teil des Unterrichts	c) Regelmäßige Feedback-Gespräche c) Transparenz der Leistungsbewertung (z. B. Reader, Raster) c) Einführung der Feedback-Gespräche als durchgängiges Prinzip c) Notenstandards Somi-Bereich	Zielvereinbarungen treffen, Besprechung der individuellen Lernplanungen Weiterentwicklung des Readers Konzeption standardisierter Erfassungsinstrumente Erarbeitung von Aussagen zur Erfassung von Unterrichtsleistung	Beratungslehrer, Klassenlehrer, Fachlehrer Bildungsgangkonferenz Unterrichtsentwicklungsteam Evaluationsgruppe	Zielvereinbarungen Dokumentationen zur Leistungsbewertung in den einzelnen Bildungsgängen Reader SIS
7.1.7	Aufbau der Mediothek	c) Einrichtung der Bibliothek c) Systematisierung des Buchbestandes c) Präsenzbibliothek c) Ausleihe c) Aktualisierung des Bücherbestandes c) Aufnahme neuer Medien c) Einbindung der Mediothek in den Unterricht	Installation Programm Littera, Einrichtung mit Regalen Aufnahme des Bücherbestandes der Schule im Programm Littera, Einbindung und Entwicklung der Systematisierung, Aushang Entwicklung einer Benutzerordnung, Betreuung durch freiwillige Kolleginnen und Kollegen, Festsetzung der Zeiten im Stundenplan Öffnungszeiten festlegen, Betreuung durch Kollegen, Festlegung der Ausleihordnung Abfrage des Bedarfs in den einzelnen Bereichen Aufnahme von Hörbüchern, Filmen, … Bibliotheksführung, Bibliotheksrallye, Lesestunden, Lesungen, Einbindung der Mediothek in Handlungs- und Lernsituationen, Homepage	Bibliotheksteam	Stundenplan, Erfassung im Programm Littera, Benutzerordnung, Ausleihordnung, Protokolle, Aushang

7.2 UE 2	***Lernarrangements***				
Stärkung individueller beruflicher Handlungskompetenzen					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
7.2.1	Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Methodentrainings	c) in diversen Vollzeitbildungsgängen c) in den meisten Teilzeitbildungsgängen	 Schulinterne Fortbildung bzw. externe Fortbildung	Fortbildungskoordinator, Bereichsleitung Unterrichtsentwicklungsteam, Bildungsgangkonferenz	SIS, begleitende Materialien
7.2.2	Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Teamtrainings	c) in diversen Vollzeitbildungsgängen i. R. der Orientierungs-,Teamtage c) in den meisten Teilzeitbildungsgängen	 Schulinterne Fortbildung	Fortbildungskoordinator, Bereichsleitung Unterrichtsentwicklungsteam, Bildungsgangkonferenz	SIS, begleitende Materialien
7.2.3	Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Kommunikationstrainings	c) z. T. integriert in Team- und Methodentraining c) bildungsgangspezifische Trainingsmodule	 Schulinterne Fortbildung	Fortbildungskoordinator, Bereichsleitung Unterrichtsentwicklungsteam, Bildungsgangkonferenz	SIS, begleitende Materialien
7.2.4	Entwicklung, Durchführung und Reflexion von Projekten zur Berufsfindung und Bewerbung	c) in den meisten Vollzeit und einigen Teilzeitbildungsgängen c) fortlaufende Aktualisierung und konzeptionelle Überarbeitung c) Integration externer Experten	 Vorstellung der Projekte und Konzepte auf bildungsgangübergreifenden Konferenzen Information der Bildungsgangleiter und Projektteams über Möglichkeiten und Angebote	Projektteam, Unterrichtsentwicklungsteam, Bereichsleitung bildungsgangübergreifende Konferenzen, Bildungsgangkonferenz	didaktisch-methodische Jahresplanungen, Protokolle Skripte

7.2 UE 2	***Lernarrangements***				
Stärkung individueller beruflicher Handlungskompetenzen					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
7.2.5	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Praktika und Betriebserkundungen	c) in diversen Bildungsgängen (z. B. Auslandspraktikum) c) bildungsgangübergreifendes Informationsnetzwerk	 Erfahrungsberichte	EU-Koordinator, Klassenlehrer, Fachlehrer, bildungsgangübergreifende Konferenzen	Internet-Plattform, begleitende mediale Unterstützung (z. B. Leitfaden, Evaluationsinstrumente), Zertifikate
7.2.6	Entwicklung und Durchführung von Prüfungsvorbereitungsmodulen	c) in diversen Bildungsgängen (z. B. Abi-Workshop) c) bildungsgangspezifische Prüfungsvorbereitungsmodule	 Kooperation von Bildungsgängen	bildungsgangübergreifende Konferenzen, Bildungsgangkonferenz	didaktisch-methodische Jahresplanungen, Protokolle Skripte
7.2.7	Konzeptionsentwicklung für aktive Lernprozesse	c) Unterrichtsmaterialien für aktive Lernprozesse c) nachhaltige Professionalisierung der Lehrkräfte	Systematische, teamorientierte, bildungsgangübergreifende Unterrichtsentwicklungsarbeit Aufbau einer Informations-Börse im SIS, Fortbildungen	Unterrichtsentwicklungsteam bildungsgangübergreifende Konferenzen, Bildungsgangkonferenz	Skripte, didaktisch-methodische Jahresplanungen Methodenpool, Info-Börse, SIS
7.2.8	Entwicklung einer Feedback-Kultur	c) Kollegiale Hospitation c) Informationsforum Unterrichtsentwicklung	Schulinterne Fortbildung und Begleitung und Evaluation des Prozesses Schulinterne Fortbildungen zu Projekten, Workshops und Unterrichtsreihen	Unterrichtsentwicklungsteam	begleitende Materialien, Info Unterrichtsentwicklung, Teilnahmebescheinigungen, Evaluationsbögen, SIS
7.2.9	Entwicklung von Modulen zur Unterrichtsgestaltung	c) Modulgruppenarbeit c) Modul Präsentieren c) Modul Classroom Management	Schulinterne Fortbildungen	Unterrichtsentwicklungsteam	SIS und Bibliothek

7.2 UE 2	***Lernarrangements***				
Stärkung individueller beruflicher Handlungskompetenzen					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
7.2.10	Entwicklung, Durchführung und Evaluation von schulinternen Workshops	c) kooperatives Lernen	Schulinterne Fortbildung	Unterrichtsentwicklungsteam	Begleitende Materialien und SIS
7.2.11	Nachhaltige Professionalisierung der Lehrkräfte	c) Einführung von Betriebspraktika und Werksbesichtigungen		Unterrichtsentwicklungsteam	SIS

7.3 UE 3	***Curriculumsarbeit***				
Optimierung der didaktisch-methodischen Jahresplanungen					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
7.3.1	Fortschreibung didaktisch-methodischer Jahresplanungen	c) progressive Ergänzung methodischer Hinweise aus dem vorhandenen Methodenpool in vielen Bildungsgängen c) Ergänzung solcher Hinweise in allen Bildungsgängen	 Initiierung des Prozesses Fach- und bildungsgangspezifische Ergänzungen des Methodenpools	Bildungsgangkonferenz Bildungsgangleiter, Unterrichtsentwicklungsteam	SIS, didaktisch-methodische Jahresplanungen
7.3.2	Verankerung von Selbstlernphasen und Integration des Selbstlernzentrums in die didaktisch-methodischen Jahresplanungen	c) z. T. Unterrichtsmaterialien für aktive Lernprozesse c) verstärkte Integration von Selbstlernprozessen in die didaktisch-methodischen Jahresplanungen c) Förderung leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler	 Initiierung von Selbstlernprozessen in den Bildungsgängen, Information und Einführung des Kollegiums zur Nutzung Komm mit Projekt/Netzwerk Schule	 Bereichsleitung, Bildungsgangleiter, Unterrichtsentwicklungsteam Komm mit Beauftragte	didaktisch-methodische Jahresplanungen, Skripte, SIS Skripte

Organisationsentwicklung (OE)

8.1 OE 1	***Sachausstattung***				
Zukunftsorientierte Sachausstattung in allen Bildungsgängen und Gebäudekomplexen des Berufskolleg Bottrop					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.1.1	**Multi-Media-Bereich**				
	Intranet als Informationsplattform für alle Lehrkräfte im BK	c) Weiterentwicklung SIS	Datenbank, integriert in das zentrale Userserversystem, SIS	Datenverarbeitungsteam	SIS
	Intranetzugang für alle Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler mit Zugangsberechtigung über das Internet	c) PC Räume	Einrichtung des Schülernetzwerkes		
	4 PC-Anschlüsse pro Raum mit Internetzugang	c) Klassenräume	Schrittweise Sicherstellung im Haushalt		Hardwareübersicht der Fachräume
	Bedarfsgerechte Ausstattung der Räume mit Notebooks und Beamern.	c)			

8.1 OE 1	***Sachausstattung***				
Zukunftsorientierte Sachausstattung in allen Bildungsgängen und Gebäudekomplexen des Berufskolleg Bottrop					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.1.2	**Multi-Media-Bereich** 18 mobile Multi-Media-Einheiten (Beamer, Notebook) 20 vernetzte PC-Räume mit Internetzugang und Beamerausstattung Internet für die Vertretungspläne u. aktuelle Schulinfos	c) c) fortlaufende Reinvestitionen der Hardwareausstattung a) Entwicklung einer APP	Erstellung und Fortschreibung eines Investitionsplanes	Datenverarbeitungsteam	Inventarlisten Nachweis am Ort
8.1.3	**Klassenraumausstattung** Renovierung der Räume: Anstrich, Beleuchtung, Möbel, Verdunkelung	c)	Antrag an den Haushalt auf Grundlage der jährlichen Erhebung bis Ende Oktober Schulhaushaltsantrag	Schulleitung	Liste des Renovierungsbedarfs der Schulräume
8.1.4	**Selbstlernzentrum** Einrichtung eines Selbstlernzentrums mit Bibliothek	c) nachhaltige Inventarverbesserung		Schulleitung	Projektdokumentation
8.1.5	**Bauliche Maßnahmen einzelner Bereiche** Bedarfsgerechte Umbaumaßnahmen, z. B. wegen veränderter Raumnutzungen	c)	Antrag an den Haushalt auf Grundlage der jährlichen Erhebung bis Ende Oktober	Schulleitung	durch Schulträger

8.1 OE 1	***Sachausstattung***				
Zukunftsorientierte Sachausstattung in allen Bildungsgängen und Gebäudekomplexen des Berufskolleg Bottrop					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.1.6	**Selbstlernzentrum Metalltechnik** 5 Vielzweckmaschinen mit Montagebänken, Emco CNC Dreh- und Fräsmaschinen, Lern- und Selbstlernsysteme für die technische Ausbildung	a)	Beantragung von Fördermitteln	Schulleitung, Bereichsleitung	Projektdokumentation
8.1.7	Übungssalon für Friseurhandwerk Übungspraxis im medizinischen Bereich	c) Multimediale Ausstattung für die Weiterbildung gem. neuer Ausbildungsordnung c) Modernisierung des Übungssalons, Abbau der defekten Elektroausstattung c) Modernisierung der technischen Ausstattung einer multimedialen medizinischen Übungspraxis für MFA	Beantragung von Fördermitteln	Schulleitung, Bereichsleitung	Projektdokumentation

8.2 OE 2	***Aufbauorganisation***				
Fortlaufende Optimierung und Anpassung der Organisation an die Schulentwicklung					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.2.1	Fortlaufende Dienstbesprechungen Steuergruppe, Datenverarbeitungsteam, Evaluationsteam, Unterrichtsentwicklungsteam, Europateam, MINT & Girls – Team, Öffentlichkeitsarbeit, Krisenmanagement, Kooperation mit Schulen, Kooperation mit Hochschulen, Kooperation mit Betrieben	c) Unterstützung der Fortschreibung des Schulprogramms	Vorbereitung von langfristigen Entscheidungsgrundlagen für die erweiterte Schulleitung	Schulleitung, Teamleiter	Protokolle, Organigramm

8.3 OE 3	***Ablauforganisation***				
Das Berufskolleg Bottrop hat eine strukturierte und abgestimmte Konferenzkultur. Organisation und Aufgaben sind zugeordnet und transparent					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.3.1	Konferenzkultur für alle Konferenzen / Besprechungen	c) Vereinbarter zeitlicher Rhythmus im Schuljahr Standardisierte Tagesordnung	Entwicklung von Standards für die Einladung, Tagesordnung und Protokolle	Schulleitung	SIS
8.3.2	Ordnungsmaßnahmen	c) standardisiertes Vorgehen	Handreichung für Vorgehensweise, inhaltliche Empfehlungen und Umsetzung	Schulleitung	SIS
8.3.3	Unfallverhütung	c)	Regelmäßige Sicherheitsüberprüfung in allen Schulangelegenheiten	Schulleitung Sicherheitsbeauftragter	Pflichtheft des Sicherheitsbeauftragten
8.3.4	Verhalten in Notfällen, Alarm	c) Alarmordnung / Regelungen zum Probealarm c) Handlungsplan für Notfälle und Krisen	Notfallpläne, Krisenteamsitzungen, Rufdurchleitung in allen Klassenräumen, Notfallraum	erweiterte Schulleitung, Krisenmanagement	Hausordnung, Protokolle, SIS
8.3.5	Versicherungsschutz	c)	Handreichung für Schüler und Lehrkräfte Handreichung für - Schulweg - Schule - Klassenfahrten / Unterrichtsgänge - Praktika - außerschulische Veranstaltungen	Schulleitung	SIS

8.4 OE 4	***Informationsmanagement***				
Die Schule verfügt über ein transparentes und für alle Beteiligten zugängliches schulinternes Informationssystem (SIS)					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.4.1	IBIS wird als zentrales Schulverwaltungsprogramm verwendet	c) Anleitungen zur Bedienung des Verwaltungsprogrammes	Aktualisierung der Dokumentation	Datenverarbeitungs-team	SIS
8.4.2	Zentrale einheitliche Stundenplanung und Vertretungsregelung in Abstimmung mit Bereichsleitern	c) Aktuelle Stundenpläne im Internet und Intranet	Regelmäßige Stundenplan-aktualisierung	Stundenplanung	SIS
8.4.3	Verwendung des Schulverwaltungsprogramms IBIS zur Zeugniserstellung mit dezentraler Noteneingabe und Ausdruck durch Verantwortliche in den Bereichen	c) Kontinuierliche Aktualisierung der Zeugnisformulare	Dienstbesprechung der Arbeitsgruppe Zeugnisdruck	Arbeitsgruppe Zeugnisdruck	Dateiserver
8.4.4	Terminabsprachen und Dokumentation der Arbeitsergebnisse aller Arbeitsgruppen	c) Aktualisierung der zentralen Terminplanung	Regelmäßige Absprache zwischen den Zuständigen	Schulleitung, Bereichsleitung und-Arbeitsgruppen	SIS

8.4 OE 4	***Informationsmanagement***				
Die Schule verfügt über ein transparentes und für alle Beteiligten zugängliches schulinternes Informationssystem (SIS)					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.4.5	Dokumentation der Bildungsgangarbeit	c) Einstellung zentraler Dokumente, Formulare, Didaktischer Jahresplanungen und Unterrichtsmaterialien c) Dokumentation von Projekten und Praktika	Pflege des SIS durch Bildungsgangleiter	Bildungsgangleiter	SIS
8.4.6	Zentrales Anmeldeverfahren über das Intranet und Einbindung in das Schulverwaltungsprogramm	c) Elektronische Anmeldeverfahren über das Internet für Betriebe des Dualen Systems	Technische Umsetzung	Datenverarbeitungsteam	SIS und IBIS
8.4.7	Zentrale Übersicht von Zuständigkeiten	c) Überarbeitung der im SIS angelegten Informationen	Einbindung der Aufgabenzuordnung im Intranet	Schulleitung	SIS
8.4.8	Übersicht der zur Verfügung stehenden Medien und ihre Unterbringung	c) Einstellung ins SIS	Erstellung eines Medienkatalogs im SIS	Schulleitung	SIS

8.5 OE 5	***Beratung***				
Das Berufskolleg Bottrop informiert frühzeitig die abgebenden Schulen über das aktuelle Bildungsangebot und bietet eine individuelle Eingangsberatung an. Eine individuelle Schullaufbahnberatung wird angeboten. Das Berufskolleg Bottrop bietet in Kooperation mit der Jugendhilfe Bottrop e. V. Hilfen bei schulischen und außerschulischen Problemen an					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.5.1	Intensive Kontaktpflege durch den Beratungslehrer an den abgebenden Schulen Information der Vorabgangs- und Abgangsklassen über das Bildungsangebot des Berufskolleg Bottrop Pflege persönlicher Kontakte zu den Klassenlehrern und Koordinatoren der abgebenden Schulen Individuelle Schülerberatung gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen / Klassenlehrer an den abgebenden Schulen	c) Kooperation mit beteiligten Schulen	Informationsveranstaltung mit SI-Schulen Neugestaltung und permanente Pflege der Homepage Besuch von Beratungslehrern an abgebenden Schulen	Beratungslehrer, Kooperationsteam Schule, Datenverarbeitungsteam	Homepage
8.5.2	Einschulungsberatung durch die Bildungsgänge	c) Evaluation der Beratung im Rahmen einer Schüler-Elternbefragung	Entwicklung von Fragebögen	Bereichsleitung, Evaluationsgruppe	Beratungskonzept

8.5 OE 5	***Beratung***				
Das Berufskolleg Bottrop informiert frühzeitig die abgebenden Schulen über das aktuelle Bildungsangebot und bietet eine individuelle Eingangsberatung an. Eine individuelle Schullaufbahnberatung wird angeboten. Das Berufskolleg Bottrop bietet in Kooperation mit der Jugendhilfe Bottrop e. V. Hilfen bei schulischen und außerschulischen Problemen an					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.5.3	Kontaktaufbau und –pflege zu unterschiedlichen Beratungsstellen in der Region: Durchführung von Beratungsgesprächen, Vermittlung und evtl. Begleitung von Schülerinnen und Schülern zu Beratungseinrichtungen	c) Büro der Jugendhilfe am Berufskolleg Bottrop c) Beratung während der Schulzeiten		Soziale Beratungslehrer, Jugendhilfe	ggf. Gesprächsprotokolle
8.5.4	Angebot der kollegialen Fallberatung für alle Kolleginnen und Kollegen, Arbeitstreffen, päd. Tage und Fortbildungen zu verschiedenen Problemfeldern (z.B. Mobbing, Gewaltprävention)	c)	Regelmäßige Treffen interessierter Kolleginnen und Kollegen	Soziale Beratungslehrer	Aufgabenbeschreibung Einladungen

8.5 OE 5	**Beratung**				
Das Berufskolleg Bottrop informiert frühzeitig die abgebenden Schulen über das aktuelle Bildungsangebot und bietet eine individuelle Eingangsberatung an. Eine individuelle Schullaufbahnberatung wird angeboten. Das Berufskolleg Bottrop bietet in Kooperation mit der Jugendhilfe Bottrop e. V. Hilfen bei schulischen und außerschulischen Problemen an					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.5.5	Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe Bottrop e.V. Personeller Ausbau der Beratung und gezielte Fortbildung Durchführung von Konzepten zur Gewaltprävention an Schulen und Handlungshilfen im Umgang mit Schulverweigerern	c)	Konzeptweiterentwicklung und Evaluation	Soziale Beratungslehrer	Konzept, Teilnehmerlisten
8.5.6	„Haltestelle“	c) Raum als Rückzugsmöglichkeit für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler, der sich bewusst von Klassen räumen abhebt und multifunktional nutzbar ist.	Weitere konzeptionelle Entwicklung ist abhängig vom Engagement der Lehrer und Schüler	Soziale Beratungslehrer, Schülervertretung	Konzept

8.6 OE 6	**Schulkultur**				
Kulturelle Ereignisse als prägende Erfahrung für die individuelle berufliche Kompetenzentwicklung Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des sozialen Engagements durch Unterstützung von Hilfsorganisationen Entwicklung und Förderung des Gesundheitsbewusstseins					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.6.1	Besuch kultureller Veranstaltungen in Stadt und Region	c) Besuch von Film- und Theateraufführungen und Ausstellungen c) Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für kulturelle Ereignisse durch Hinweise auf allgemeine und ausgewählte kulturelle Ereignisse c) Information über kulturelle Ereignisse a) Integration des Kulturkalenders in das Intranet c) deutsch- und englischsprachiges Theater im Lichthof des Berufskollegs	Tagesfahrten Entwicklung einer Infothek „Kulturkalender“ Aufbau eines Verteilers und regelmäßige Veröffentlichungen	Klassenlehrer Theaterteam	SIS, Infothek „Kulturkalender“
8.6.2	Kulturelle Begegnungsstätte in der Schule	c) Verstärkter Kontakt zu Sponsoren	Theaterteam		
8.6.3	Durchführung von Tagesfahrten und Unterrichtsgängen	c) Besuch von bildungsgangspezifischen Stätten und Ereignissen		Bildungsgangleiter, Klassenlehrer, Sekretariat	Anträge/SIS
8.6.4	Durchführung von Veranstaltungen zur Unterstützung von Hilfsprojekten	c) Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Arbeit des Kinderdorfes Rio e.V. und unterstützen den Verein durch gezielte Aktionen (z.B. Tag der offenen Tür)	Bücherspenden, Verkauf von Speisen und Getränken am Tag der offenen Tür und am Elternsprechtag	Beratungslehrer	Homepage, Zeitungsberichte, SIS
8.6.5	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements der Schüler	c) Demenzpaten, Organpaten	Kooperation mit Diakonie (Wii-Konsole)		

8.6 OE 6	**Schulkultur**				
Kulturelle Ereignisse als prägende Erfahrung für die individuelle berufliche Kompetenzentwicklung Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des sozialen Engagements durch Unterstützung von Hilfsorganisationen Entwicklung und Förderung des Gesundheitsbewusstseins					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.6.6	Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen: Schuljahresabschlussfeier Fußballturnier	c) Verstärkter Kontakt zu Sponsoren c) Schülerinnen und Schüler unterstützen die Jugend- und Drogenberatungsstellen durch gezielte Aktionen	Tombola, Catering, Spendenaktion	Schulleitung Organisationsteam Schuljahresaschlussfeier Fußballturnier	Homepage und Zeitungsberichte
8.6.7	Umsetzung von Gesundheitskonzepten Teilnahme am Netzwerk Bildung und Gesundheit NRW	c) Regelmäßiger Kontakt zu Gesundheitsinstitutionen c) Aktionstage zur Schülergesundheit sowie Durchführung von Einzelmaßnahmen c) Aktionen zur Lehrergesundheit	Gesundheitstage, Gesundheitsprojekte Antiaggressionstraining, Konzentrations- und Entspannungsübungen Pädagogischer Tag, SchiLF	Schulleitung, Bereichsleitung und Lehrerrat	Protokolle Zeitungsberichte SIS

8.7 *OE 7*	***Öffnung von Schule***				
Zusammenarbeit mit regionalen Partnern Kooperation mit europäischen Partnern und Institutionen zur Durchführung von Schulprojekten und Vermittlung von Auslandspraktika sowie Studienplätzen					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.7.1	Veröffentlichung wichtger Schulereignisse - Fußballturnier - Abschlussfeier	c) Regelmäßige Berichterstattung in der regionalen Presse über Schulereignisse und Schulergebnisse	Einladung von Medienvertretern	Öffentlichkeitsbeauftragter	Zeitungsberichte, Homepage, SIS
8.7.2	Präsentation der Schule in der Öffentlichkeit am Tag der offenen Tür	c) Evaluation des Gesamtablaufs	Durchführung und Auswertung der Evaluation	Organisationsteam Tag der offenen Tür	Homepage, Evaluationsbogen
8.7.3	Durchführung von EU-Projekten - Comenius - Leonardo	c) Zusammenarbeit mit europäischen Partnerschulen c) Dokumentation der Projekte	EU-Praktika Einstellung im SIS (Termine, Personenkreis, Voraussetzungen, ...)	EU-Koordinator	Projektantrag, SIS
8.7.4	Entwicklung eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit	c) Bildung einer Öffentlichkeitsgruppe a) Zentrale Terminplanung mit spezieller Software			
8.7.5	Kooperation mit Diakonie	c) Projekt Wii-Konsole			
8.7.6	Kooperation mit Gesundheitsamt / Aidshilfe	c) Demenzpaten c) Peer Eduration HIV			

8.7 *OE 7*	***Öffnung von Schule***				
Zusammenarbeit mit regionalen Partnern Kooperation mit europäischen Partnern und Institutionen zur Durchführung von Schulprojekten und Vermittlung von Auslandspraktika sowie Studienplätzen					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.7.8	Erlangung von Zertifikaten zur Erweiterung der beruflichen Kompetenz	c) Angebot von LCCiEB-Prüfungen in unterschiedlichen Stufen in Englisch, Spanisch und Französisch c) Schulung durch externe Institute im Bereich Körperpflege c) Durchführung von überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen im Rahmen eines steuerungstechnischen Lehrgangs c) Neuorganisation der Schweißkursstätte mit Unterstützung der GSI Schulleitung Gelsenkirchen, Verlängerung Auditierung	Vorbereitung und Abnahme der Prüfungen Betreuung der Schulung Bedarfsorientierte Kursangebote Bedarfsorientierte Kursangebote Diverse Baumaßnahmen	Fachkonferenz Bereichsleitung Bereichsleitung Schweißkursstätten-leiter (Schulleitung), Schweißkursstätten-Beauftragter, Schulträger	Zertifikate Zertifikate Protokolle Zertifikate, SIS Audit
8.7.9	Bildungsnetzwerk	c) Kooperation mit Partnerschulen Sek I in Bottrop c) regionales Bildungsbüro	Integrationsprojekte, Förderunterricht, Berufsorientierungsprojekte, Lehrerfortbildung Beratung an Sek I-Schulen Gemeinsame Lehrerkonferenzen mit Sek I-Lehrern	Schulleitung, Projektleiter Kooperationsteam	Protokolle, Konzepte, SIS

8.7 *OE 7*	***Öffnung von Schule***				
Zusammenarbeit mit regionalen Partnern Kooperation mit europäischen Partnern und Institutionen zur Durchführung von Schulprojekten und Vermittlung von Auslandspraktika sowie Studienplätzen					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.7.10	Kooperation mit Hochschulen	c) Regelmäßige Kontakte zu niederländischen Hochschulen (Drenthe und En-schede) sowie jährliche Informationsveranstaltungen für AHR- und FHR-Bildungsgänge	Organisation der Veranstaltung	Projektleitung, Hochschulen	Zeitungsberichte
		c) Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen (Geisteswissenschaften)	Förderunterricht durch Lehramtsstudenten, Praktika für Lehramtsstudenten Lehrerfortbildung, jährliches Abstimmungsgespräch abgestimmte Raum- und Zeitorganisation, Raum- und Labornutzungsplan, Studienberatung, Probestudien, curriculare Abstimmung, Lehrerfortbildung	Schulleitung/Uni, Bereichsleitung, Ausbildungskoordinator Fortbildungskoordinator Schulleitung/Uni Hochschule Ruhr West/Schulleitung, Bereichsleitung Stundenplanung Hochschule Ruhr West/Bereichsleitung Hochschule Ruhr West/Bereichsleitung, Fortbildungskoordinator	Kooperationsvertrag, Konzepte, Protokolle, SIS Kooperationsvertrag, Konzepte, Protokolle, SIS Didaktisch Jahresplangen, SIS
		c) Kooperation mit der Hochschule des Westliches Ruhrgebietes (Hochschule Ruhr West Bottrop/Mülheim) sowie jährliche Informationsveranstaltungen für AHR- und FHR-Bildungsgänge			

8.8. OE 8	***Europa***				
Entwicklung zur Europaschule Team Europa Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur Europaschule Etablierung des Europagedankens innerhalb der Schule Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Europaaktivitäten der Schule Evaluation der Europaarbeit					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.8.1	Team Europa als schulische Organisationsform zur Koordinierung des Europagedankens	c) Erweiterung des Teams Europa c) Erweiterung des Teams Europa durch Mitglieder jedes Bereiches bzw. c) Ernennung von Europa“botschafter“n für jeden Bereich c) Vermittlung der Anforderungskriterien in alle Bildungsgänge c) Betreuung und Hilfestellung bei der Umsetzung der Kriterien in den b) Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Europaschulen (ARGEUS)		Team Europa Bereichsleitung	Organigramm Protokolle Teamsitzungen Informationsmaterialien
8.8.2.	Erweitertes Fremdsprachenangebot	c) Fremdsprachenunterricht in Englisch, Französisch, Spanisch und Niederländisch c) Einrichtung eines Fremdsprachenangebots durch das mehr als eine Fremdsprache erlernt werden kann, z. B. in Differenzierungskursen oder durch Zusatzkurse c) wünschenswert: Anwerbung weiterer Fremdsprachenlehrer zur Stützung des Fremdsprachenangebotes		Fremdsprachenlehrerinnen und –lehrer, Schulleitung, Stundenplanung	Stundenplan, Klassenbücher, Kursprotokolle, Kurslisten (Teilnehmer) Stellenausschreibungen

8.8. OE 8	***Europa***				
Entwicklung zur Europaschule Team Europa Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur Europaschule Etablierung des Europagedankens innerhalb der Schule Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Europaaktivitäten der Schule Evaluation der Europaarbeit					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.8.3		c) Überprüfung der Möglichkeiten bilingualer Unterrichtsangebote c) Entwicklung bilingualer Unterrichtsangebote		Team Europa, Bildungsgänge	Protokolle, Unterrichtsmaterialien, Klassenbücher, Kurshefte, Did. Jahresplanung
8.8.4	Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht, z.B. - AWL - BWL-Europa - Korrespondenz/Übersetzung - Wirtschaftsenglisch - Standards, etc.	c) Erarbeitung einer Standard-Europa-Lernsituation c) Erarbeitung von Europäischen Lernsituationen in allen Bildungsgängen bei gleichzeitiger Manifestierung der Lernsituationen in den jeweiligen didaktischen Jahresplanungen c) Zusammenstellung eines Europacurriculums Berufskolleg Bottrop		Team Unterrichtsentwicklung , Team Europa Bildungsgänge	Protokolle, Unterrichtsmaterialien, Klassenbücher, Kursprotokolle, Did. Jahresplanung
8.8.5	Internationale Projekte und Partnerschaften	c) Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Kontakte		Team Europa und jeweils Projektbeteiligte	
8.8.6	Comenius-Projekte	c) Austausch mit Projektpartnern zu Projektideen und vorbereitenden Besuchen c) Antragstellung Comenius-Projekte beim PAD c) Projektbesuche und Projektabwicklung		Team Europa und jeweils Projektbeteiligte	Anträge, Projektdokumentationen

8.8. OE 8	***Europa***				
Entwicklung zur Europaschule Team Europa Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur Europaschule Etablierung des Europagedankens innerhalb der Schule Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Europaaktivitäten der Schule Evaluation der Europaarbeit					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.8.7	Partnerschulen	c) Kontaktpflege mit der Partnerschule in Barcelona a) Aufbau von Kontakten zu weiteren Partnerschulen (Großbritannien, Niederlande etc.) c) Gewinnung von ehemaligen Projektpartnern (Comenius) als Partnerschulen b) Entwicklung und Durchführung von Projektideen mit Partnerschulen		Team Europa und jeweils Projektbeteiligte	Verträge, Projektdokumentationen
8.8.8		b) Eruierung und Teilnahme an europäischen Wettbewerben c) Ausgestaltung des Europatages (9. Mai) am Berufskolleg Bottrop		Team Europa und teilnehmende Bildungsgänge	Wettbewerbsunterlagen, Ergebnisdokumentationen, Fotodokumentation, Medienberichte
8.8.9	Ermöglichung von Schülerbetriebspraktika im europäischen Ausland	a) Wiederaufnahme bzw. Ermittlung der Möglichkeiten für Schüleraustauschprogramme, z. B. - mit bestehender Partnerschule - mit neuen Partnerschulen - e-twinning Projekte		Team Europa und jeweils Projektbeteiligte	Protokolle, Unterrichtsmaterialien, Projektdokumentationen

8.8. OE 8	***Europa***				
Entwicklung zur Europaschule Team Europa Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur Europaschule Etablierung des Europagedankens innerhalb der Schule Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Europaaktivitäten der Schule Evaluation der Europaarbeit					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.8.10	Ermöglichung von Schülerbetriebspraktika im europäischen Ausland	c) Durchführung von Leonardo-Projekten (auch mit Zertifikat) c) Kooperation mit der EU-Geschäftsstelle Münster zur Vermittlung von Praktikumsplätzen im Programm mobinardo c) Antragstellung Leonardo-Projekte bei der NA-BiBB c) Durchführung und Betreuung der Praktikumsflows der eigenen Leonardoprojekte c) Ermittlung neuer Partner im Ausland c) Ausdehnung der Praktikumsangebote auf weitere Bildungsgänge a) Überprüfung der Finanzierungsmöglichkeiten von Auslandspraktika und Kooperation mit Trägern und Partnern c) Einrichtung einer Europasprechstunde zur Information und Beratung interessierter Praktikanten		Team Europa und jeweils Projektbeteiligte	Praktikumsberichte, Anträge, Präsentationen, TdoT, Informationsveranstaltungen, Informationsmaterialien, Zeitungsberichte, Homepage, Blogs, Schülerzeitung

8.8. OE 8	***Europa***				
Entwicklung zur Europaschule Team Europa Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur Europaschule Etablierung des Europagedankens innerhalb der Schule Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Europaaktivitäten der Schule Evaluation der Europaarbeit					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.8.11	regelmäßige Kontakte zu niederländischen Hochschulen	c) jährliche Informationsveranstaltungen der Hochschulen für AHR- und FHR-Bildungsgänge c) Exkursionen zu Informationsveranstaltungen der niederländischen Hochschulen c) Initiierung von Kooperationen mit europäischen Instituten, z. B. - Studienfahrten zum Europäischen Parlament in Brüssel - Europäisches Jugendparlament (EYP)		Team Europa und teilnehmende Bildungsgänge BeratungslehrerAHR-Bildungsgänge Team Europa	Homepage, Informationsmaterialien, Medienberichte, Fotodokumentationen
8.8.12	Angebot zur Erlangung von Zusatzqualifikationen	c) LCCIEB-Prüfungen English for Business, Level 1 bis 3 c) Überprüfung der Teilnahme an KMK-Prüfungen für die Fächer Spanisch und Niederländisch c) Angebot des EDV-Führerscheins NRW c) Überprüfung der möglichen Erweiterung zum ECDL, Möglichkeit der schulischen Umsetzung		Team Europa und teilnehmende Bildungsgänge und beteiligte Fremdsprachenlehrerinnen und –lehrer	Akkreditierungsurkunde, Zertifikate, Teilnahmestatistik

8.8. OE 8	***Europa***				
Entwicklung zur Europaschule Team Europa Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur Europaschule Etablierung des Europagedankens innerhalb der Schule Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Europaaktivitäten der Schule Evaluation der Europaarbeit					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.8.13	Fortbildung in europarelevanten Bereichen	c) Teilnahme an Informations-, Beratungs- und Kick-Off-Veranstaltungen des PAD und der NA-BiBB c) Eruierung und Teilnahme an Fortbildungen, z. B. - zur Förderung der Europakompetenz - zur Ausgestaltung von bilingualem Unterricht - zur Vermittlung von europäischen Lerninhalten - etc.		Team Europa und beteiligte Kolleginnen und Kollegen	Einladungen, Informationsmaterialien
8.8.14	Europaflur B307 bis B311	c) Ausgestaltung von ländertypischen Fremdsprachenräumen zur Einstimmung auf die Erfahrungswelt europäischer Kulturen c) Bildung und Nutzung eines Lernmittelpools Fremdsprachen und Europa		Team Europa Fremdsprachenlehrerinnen und –lehrer	Ausgestaltung des Flures und der Räume

8.8. OE 8	***Europa***				
Entwicklung zur Europaschule Team Europa Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur Europaschule Etablierung des Europagedankens innerhalb der Schule Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Europaaktivitäten der Schule Evaluation der Europaarbeit					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.8.15		c)) Information des Kollegiums zur Entwicklung zur Europaschule in Konferenzen c) Beteiligung des gesamten Kollegiums an der Umsetzung des Europagedankens im Rahmen eines Pädagogischen Tages c) Einrichtung eines Bereiches Europa im SIS zur Information und Bereitstellung von Formularen		Team Europa SIS-Team	Protokolle, Einladung, Arbeitsmaterialien, Ergebnisse
8.8.16		c) Ausgestaltung eines Schaukastens im A-, B- und C-Gebäude zur Information der Schülerinnen und Schüler über aktuelle Europaaktivitäten c) Berichte zu Europaaktivitäten in der Schülerzeitung und im Schulradio - Europanachrichten, Europamagazin c) Einrichtung einer Abteilung Europa in der Bibliothek		Team Europa Team Europa mit Team Schülerzeitung und Medienkurs Team Mediathek	Schülerzeitung, Schulradio, Europanachrichten, Europamagazin, Bibliothek
8.8.17		c) schulische Veranstaltungen mit europäischen Inhalten, z. B. - Europatag - Königinnentag - englisches/europäisches Theater c) Präsentation Europa am Berufskolleg Bottrop am Tag der offenen Tür		Team Europa	Fotodokumentation, Produkte

8.8. OE 8	***Europa***				
Entwicklung zur Europaschule Team Europa Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur Europaschule Etablierung des Europagedankens innerhalb der Schule Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Europaaktivitäten der Schule Evaluation der Europaarbeit					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.8.18	Präsentation der Auslandspraktika auf der Homepage, Verweise auf Blogs	c) Einrichtung eines Bereiches Europa auf der Homepage zur allgemeinen Information und Präsentation c) Präsentation aller Europaaktivitäten auf der News-Seite der Homepage bei aktueller Durchführung c) Bericht über Entwicklungen und Aktivitäten in den Berufskolleg Bottrop News		Öffentlichkeitsteam Team Europa	Homepage, Zeitungsberichte, Blogs, Berufskolleg Bottrop-News
8.8.19	Evaluation der Auslandspraktika und Auslandsprojekte durch - eigene Fragebögen - Evaluation der NA-BiBB bzw. des PAD	c) Umsetzung der Ergebnisse der Beratung und Rückmeldung der Arbeitsgemeinschaft Europaschulen a) Entwicklung von Evaluationsinstrumenten zur Europaarbeit		Team Europa Evaluationsgruppe	Fragebögen, Bewertungen der Anträge und Abschlussberichte

8.9 OE 9	***MINT & Girls***

Entwicklung zur MINT-freundlichen Schule

Team MINT & Girls
Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur MINT –freundlichen Schule
Etablierung des MINT & Mädchenförderungsgedankens innerhalb der Schule
Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die MINT & Mädchenförderung der Schule
Evaluation der MINT Arbeit

Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.9.1	Team MINT & Girls als schulische Organisationsform zur Koordinierung der MINT Aktivitäten	c) Benennung eines MINT Beauftragten c) Etablierung des Teams MINT		Schulleitung, MINT Beauftragte, Bereichsleitungen Technik	Organigramm, Protokolle Teamsitzungen, Informationsmaterialien
8.9.2	Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur MINT –freundlichen Schule/ Bewerbungsprozess	c) Aufbereitung der Standardkriterien zur Rezertifizierung für die MINT freundliche Schule c) Vermittlung der Standardkriterien zur Bewerbung für die MINT freundliche Schule in die technischen Bildungsgänge c) wünschenswert: Anwerbung weiterer MINT Lehrer zur Stützung des Differenzierungsangebotes		MINT Beauftragte Bereichsleitungen Technik, Schulleitung	Dokumentation, Teamsitzungsprotokolle, Kurslisten (Teilnehmer), Stellenausschreibung
8.9.3	Etablierung des MINT & Mädchenförderungsgedankens innerhalb der Schule	c) Einbeziehung möglichst vieler Kolleginnen und Kollegen in den Girls Day (Workshops) c) TechGirl AG mit Schülerinnen aus den technischen Bildungsgängen		MINT Beauftragte, Bildungsgänge Schülerinnen	Werbeflyer, Homepage

8.9 OE 9	***MINT & Girls***

Entwicklung zur MINT-freundlichen Schule

Team MINT & Girls
Anpassung an die Anforderungskriterien der Zertifizierung zur MINT –freundlichen Schule
Etablierung des MINT & Mädchenförderungsgedankens innerhalb der Schule
Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die MINT & Mädchenförderung der Schule
Evaluation der MINT Arbeit

Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
8.9.4	Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die MINT & Mädchenförderung der Schule	c) Einrichtung eines Bereiches MINT auf der Homepage zur allgemeinen Information und Präsentation c) Erstellen von Werbeflyern c) Erstellen von Artikeln zu MINT & Girls c) Beratung an Sek I Schulen unter Einbezug von Schülerinnen c) Präsentation aller MINT-Aktivitäten auf der News-Seite der Homepage bei aktueller Durchführung c) MINT& Girl Facebookauftritt des Berufs-kollegs		Team MINT & Girls, TechGirl AG	Protokolle, Flyer, Homepage, Mädchenmerker, Fachzeitschrift, Facebook
8.9.5	Evaluation der MINT Ar-beit	c) Pflege und Weiterentwicklung der beste-henden Kontakte a) Entwicklung von Evaluationsinstrumenten zur MINT Arbeit		Team MINT & Girls und jeweils Projektbe-teiligte	

8.10 OE 10	Schulsoziale Beratung und Prävention am Berufskolleg Bottrop

Wir leben in einer zunehmend individualisierten Gesellschaft, die einen schnellen und bei uns im Ruhrgebiet auch starken strukturellen Wandel erlebt. Damit verbunden ist die Veränderung vieler Werte und Verhaltensregeln, die bis vor kurzem unantastbar erschienen. In der Folge hat eine zunehmende Zahl Jugendlicher immer mehr Schwierigkeiten, zu einer starken sozialen Persönlichkeit mit eigenständiger, stabiler Identität heranzuwachsen. Diese Entwicklungen haben eine Auswirkung auf die Lebenswelt Schule, welche für die Jugendlichen einen zentralen Ort der sozialen Interaktion darstellt. Die Institution Berufskolleg Bottrop ist hier als Integrationsmedium gefordert. Immer häufiger sehen sich Lehrerinnen und Lehrer mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern aus Familien aller Schichten und ihren überforderten Eltern und somit auch mit sozialisationsbedingten Problemen konfrontiert. Bei der Begleitung der Schülerinnen und Schüler im Lernalltag beobachten Lehrerinnen und Lehrer in allen Klassen immer häufiger Verwahrlosungstendenzen. Diese sozialisationsbedingten Defizite gefährden das gesamte soziale Umfeld und folglich auch das Lernklima und damit letztlich die Qualität des Unterrichts.

Lehrkräfte müssen neben dem Unterricht häufig auch familiäre und soziale Probleme ihrer Schülerinnen und Schüler bewältigten und erreichen hier ihre persönlichen Grenzen. An dieser Stelle greift die Schulsozialarbeit. Die Lehrkräfte sollen bei Problemen, die ihren Ursprung im sozialen Umfeld haben, Entlastung aber auch kompetente Unterstützung erhalten. Die Verfahrensweisen des Berufskollegs Bottrop sollen durch entsprechende Handlungsmethoden aus der sozialen Arbeit ergänzt und erweitert werden. Schülerinnen und Schüler sollen ein unkompliziertes, niederschwelliges Angebot bekommen, durch das sie praktisch und alltagsnah gestützt werden. Mit Hilfe der Schulsozialarbeit sollen sie selbst Strategien entwickeln, um mit den Belastungen umgehen zu können. Die Schulsozialarbeit soll helfen Antworten auf veränderte Lebenswelten zu finden und bietet unseren Jugendlichen Hilfestellung im Prozess des Erwachsenwerdens an. Schulsozialarbeit am Berufskolleg Bottrop versucht, die Schülerinnen und Schüler in ihrem gesamten Umfeld zu erfassen, bestehende Problemlagen zu erklären, sich neu entwickelnde Problemfelder rechtzeitig zu erkennen und möglichst präventive Lösungsansätze zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg Bottrop sollen unterstützt werden in der Gesellschaft einen Platz zu finden, an dem sie sich wohl fühlen und von wo aus sie die Kraft schöpfen, ihr Leben in einer für sie befriedigenden Form zu meistern und zu leben.

Sozialpädagogische Betreuung am Berufskolleg ist insbesondere für solche Jugendliche bedeutungsvoll, die mit dem Übergang in die Berufstätigkeit Probleme haben. Schulsozialarbeiter als speziell ausgebildete Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit den betroffenen Jugendlichen dahingehend, dass diese eher in die Lage versetzt werden das angestrebte Ziel zu erreichen. Durch die sozialpädagogische Betreuung erhält das Berufskolleg bzw. die hier arbeitenden Lehrerinnen und Lehrer Hilfen bei der Umsetzung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Das Berufskolleg Bottrop versteht sich als soziale Institution, die die schulische und personale Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler begleitet. Wir beschränken uns nicht auf eine reine Vermittlung von beruflich relevanten Qualifikationen, sondern unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung krisenhafte Entwicklungsprozesse und Probleme

Dabei kann es sich unter anderem handeln um:

- Lernstörungen und Schulversagen
- Verhaltensstörungen
- Soziale Konflikte im schulischen Bereich
- Persönliche, familiäre und Beziehungsprobleme
- Gesundheitliche Probleme
- Schwierige finanzielle und rechtliche Situationen

8.10 OE 10	Schulsoziale Beratung und Prävention am Berufskolleg Bottrop

Hierbei wählen Schülerinnen und Schüler in der Regel Beraterinnen und Berater ihres Vertrauens. Das sind Klassen- und Fachlehrerinnen oder –lehrer, SV-Lehrerinnen bzw. –lehrer, die Schulleitung, die Beratungslehrer oder Schulsozialarbeiter sowie die Mitarbeiter der Jugendhilfe Bottrop e. V.

Das Beratungsgespräch soll berücksichtigen:

- Ein ansprechendes Gesprächssetting in angenehmer, ruhiger Gesprächsatmosphäre
- Adäquate Räumlichkeiten (Beratungsraum A 104)
- Die Wahrung der Privatsphäre
- Wesentliche Prinzipien der Gesprächsführung

Sehen sich die Beraterinnen und Berater nicht in der Lage, die Krisen mit den Ratsuchenden zu bearbeiten und zu lösen, können sie an andere fachspezifische ambulante und stationäre Institutionen vermitteln.

Bestandteil eines Beratungskonzeptes sind Maßnahmen, die darauf abzielen, präventiv zu wirken. Die Erkenntnisse der Pädagogischen Psychologie, der Diskussion um Gewalt- und um Suchtproblematiken haben immer wieder darauf verwiesen, dass nicht abgewartet werden soll, bis bestimmte Probleme sich massiv ausbreiten. Präventive Maßnahmen können Schulatmosphäre positiv so verändern, dass bestimmte Problemlagen gar nicht erst in größerer Form auftreten.

Hierzu gehört u. a. die Stärkung und Unterstützung der Klassenlehrerinnen und -lehrer bzw. der Fachlehrerinnen und -lehrer.

Dies geschieht durch:

- Gezielte Angebot von Fortbildungen
- Angebot der Kollegialen Fallberatung
- Angebote von gezielten, thematischen Arbeitskreisen (Rechtsfragen / Umgang mit schwierigen Schülern, Training von Beratungsgesprächen ...)
- Entwicklung und Angebot von zielgruppenspezifischen Projekten
- Beratungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer durch das Beratungsteam vom Berufskolleg und Jugendhilfe Bottrop e.V.
- Angebot der Vermittlung mit fachspezifischen außerschulischen Vertretern
- Schaffung von strukturellen Bedingungen im Lebensraum Schule die bei der persönlichen Entwicklung hilfreich und förderlich sind

Personalentwicklung (PE)

9.1 PE 1	***Lehrerausbildung***				
Die Schule sichert die Entwicklung professioneller Kompetenzen des Lehrernachwuchses durch Anwendung eines Konzeptes zur kontinuierlichen Ausbildung					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
9.1.1	Bedarfsgerechte Einstellung neuer Referendare	c) Sicherstellung des Lehrerbedarfs	Bedarfsmeldung beim Studienseminar	Schulleitung	Meldungen an das Studienseminar
9.1.2	Einführung neuer Referendare	c) Integration der Referendare und Unterstützung des abgeleiteten Unterrichts in der 1. Ausbildungsphase	Begrüßung durch Schulleiter Überreichung einer Einführungsmappe Stundenplan für Hospitationsunterricht Eintägige Einführungsveranstaltung	Schulleitung, Ausbildungskoordinator, Sekretärin des Schulleitung	Einführungsmappe, Stundenpläne
9.1.3	Durchführung eines regelmäßigen Begleitprogramms	c) individuelle Unterstützung der Referendare	Monatliche Treffen		Begleitprogramm
9.1.4	Planung des bedarfsdeckenden Unterrichts und Ausbildungsunterrichts	c) Dokumentation des Ausbildungsunterrichts im Stundenplan	Einbezug des Stundenplaners in Begleitprogramm, Kooperation mit Bereichsleitern	Stundenplanung	Stundenplan
9.1.5	Betreuung von Studenten im Rahmen der Praktika	c) bedarfsgerechte Hospitationen c) Teilnahme an weiteren außerunterrichtlichen Veranstaltungen	Erstellung von Hospitationsplänen Bestätigung der Praktika	Ausbildungskoordinator, Sekretärin des Schulleitung	Archivierung der Unterlagen im Sekretariat
9.1.6	Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen Fachbereich Geisteswissenschaften	c) Beteiligung der Studenten an individuellen Fördermaßnahmen in Grundlagenfächern im Rahmen der Praktika	Einrichtung von Förderkursen in Absprache mit den Bereichen	Ausbildungskoordinator Schulleitung, Bereichsleitung	Bildungsgangkonzepte, Protokoll der erweiterte Schulleitung

9.2. PE 2	Lehrerfortbildung				
Schulinterne und –externe Fortbildungen sichern und verbessern die Qualifikationen einzelner Lehrer und Teams Fortbildungsmaßnahmen bereiten Kollegen auf zukünftige Aufgaben im Rahmen der Schulentwicklung vor Bildungsgänge formulieren ihren Fortbildungsbedarf im Hinblick auf ihr Bildungsgangkonzept Die zur Verfügung stehenden Moderationskompetenzen von Kollegen unterstützen die Weiterentwicklung der Kollegen und Bildungsgangteams					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
9.2.1	Erstellung eines Fortbildungsplans	c) Erhebung des bereichsbezogenen Fortbildungsbedarfs c) Berücksichtigung von Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung c) Fortbildungen für Führungskräfte (Mitglieder erweiterte Schulleitung)	Fortbildungsangebote mit dem Themenschwerpunkt „Beratung“ Fortbildungsangebot für Schul- und Bereichsleitung zu Schwerpunkten der Schulentwicklung und Verbesserung der Führungskompetenz	Bildungsgangkonferenz Schulleitung, Bildungsgangkonferenz Gleichstellungsbeauftragte	Protokolle, Anträge Vertrag mit Institut für Lehrerfortbildung Mülheim
9.2.2	Erstellung eines Fortbildungsplans	c) weitgehende schuleinheitliche Bereichs- und Bildungsgangentwicklung	Planung von Schwerpunktmaßnahmen Planung von schulinternen Fortbildungen in Kooperation mit dem Unterrichtsentwicklungsteam	erweiterte Schulleitung, Bildungsgangkonferenz, Fortbildungskoordinator Gleichstellungsbeauftragte	Fortbildungsplan
9.2.3	Verwaltung des Fortbildungsbudgets	c) Vereinbarungen mit Schulleitung über Verteilung des Fortbildungsbudgets	Genehmigung von Veranstaltungs- und Reisekosten Kontinuierliche Erfassung der Fortbildungskosten in Datenbank Erstellung einer Übersicht über Einnahmen und Ausgaben	Schulleitung, Fortbildungskoordinator, Sekretärin des Schulleitung	Anträge zur Erstattung von Fortbildungskosten, Datenbank des Ministeriums,
	Berichtswesen der Fortbildung	c) Bericht über die Fortbildungsaktivitäten und -budget	Bericht in erweiterte Schulleitung, Lehrerkonferenz und Schulkonferenz	Fortbildungskoordinator	Protokolle der Gremien

9.2. PE 2	**Lehrerfortbildung**				
Schulinterne und –externe Fortbildungen sichern und verbessern die Qualifikationen einzelner Lehrer und Teams Fortbildungsmaßnahmen bereiten Kollegen auf zukünftige Aufgaben im Rahmen der Schulentwicklung vor Bildungsgänge formulieren ihren Fortbildungsbedarf im Hinblick auf ihr Bildungsgangkonzept Die zur Verfügung stehenden Moderationskompetenzen von Kollegen unterstützen die Weiterentwicklung der Kollegen und Bildungsgangteams					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
9.2.4	Erarbeitung und Durchführung eines schulinternen Fortbildungskonzepts zum Thema „Unterrichtsentwicklung“	c) Benennung eines Teamleiters lt. Organigramm c) Bildung eines bereichsübergreifenden Entwicklungsteams c) Fortbildungsangebote zum Thema Unterrichtsentwicklung	- Informationsforum Unterrichtsentwicklung - Kollegiale Hospitation	Schulleitung, erweiterte Schulleitung Fortbildungskoordinator, Unterrichtsentwicklungsteam	Organigramm Fortbildungskonzepte (SIS)
9.2.5	Fortbildungsangebote zur Erweiterung der Beratungskompetenz in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe Bottrop e.V. Sicherstellung sozialpädagogischer Beratung der Schülerinnen und Schüler	c) Erweiterung der Beratungskompetenz durch Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe e. V. c) Haushaltsmittel beim Schulträger zur Sicherstellung kontinuierlicher sozialpädagogischer Beratung	Fortbildungsangebote zu verschiedenen Schwerpunktthemen Kooperationsvertrag Antrag an Schulträger in Kooperation mit Jugendhilfe Bottrop e. V. Kooperationsvertrag	Fortbildungskoordinator, soziale-Beratungslehrer, Mitarbeiter der Jugendhilfe, Schulleitung	Ausschreibungen, Anträge, Vertrag,
9.2.6	Regelmäßige Sitzungen einer Gruppe zur „Kollegialen Fallberatung“	c) Angebote für Supervision	Ansprache neuer Kollegen Regelmäßig stattfindende Sitzungen	soziale-Beratungslehrer, Fortbildungskoordinator	Angebote verschiedener Träger am Schwarzen Brett

9.3. PE 3	Schulleitung				
Die Schule sichert den Lehrernachwuchs durch Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen und dem Studienseminar Gelsenkirchen sowie ein adressatengerechtes Ausbildungskonzept Das Lehrereinstellungsverfahren erfolgt bedarfs- und angebotsorientiert Personalentwicklungsgespräche sind Grundlage für die Teamentwicklung und Aufgabenverteilung Anrechnungsstunden werden in der erweiterte Schulleitungskonferenz unter Beteiligung des Lehrerrates festgelegt					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
9.3.1	Gewinnung von Lehrernachwuchs	c) Kooperation mit verschiedenen Hochschulen c) Kooperation mit Fachbereich Geisteswissenschaften	Intensive Betreuung der Praktika	Ausbildungsbeauftragte, erweiterte Schulleitung	Stundenpläne, Praktikumsbescheinigungen (Archivierung im Sekretariat) Stundenpläne Förderkonzepte der einzelnen Bereiche
9.3.2	Betreuung der Referendare durch Ausbildungsbeauftragte und Ausbildungslehrer Betreuung der Seiteneinsteiger durch Ausbildungsbeauftragte und Mentoren	c) vgl. HF Lehrerausbildung c) Teilnahme am Begleitprogramm der Referendare c) Zuweisung von Mentoren	Gemeinsame Planung des bedarfsdeckenden und angeleiteten Unterrichts Unterstützung bei Unterrichtsbesuchen Durchführung eines Begleitprogramms Beratung durch Schulleiter, Ausbildungsbeauftragte und Ausbildungslehrer Durchführung eines Begleitprogramms Fachliche und fachdidaktische Unterstützung durch Mentoren Hospitation bei Mentoren	Ausbildungsbeauftragte, Stundenplanung, Schulleitung,	Begleitprogramm, Gutachten

9.3. PE 3	Schulleitung				
Die Schule sichert den Lehrernachwuchs durch Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen und dem Studienseminar Gelsenkirchen sowie ein adressatengerechtes Ausbildungskonzept Das Lehrereinstellungsverfahren erfolgt bedarfs- und angebotsorientiert. Personalentwicklungsgespräche sind Grundlage für die Teamentwicklung und Aufgabenverteilung. Anrechnungsstunden werden in der erweiterten Schulleitungskonferenz unter Beteiligung des Lehrerrates festgelegt.					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
9.3.3	Stellenausschreibungen richten sich bei Bedarf der Schule an Referendare, die an der Schule ausgebildet werden und auch nach der Ausbildung an der Schule verbleiben möchten, sowie an externe Bewerber mit dringend benötigten Fächerkombinationen.	c)	Gespräche mit Schulleitung	Schulleitung Gleichstellungsbeauftragte	Stellenausschreibungen, Bewerbungen
9.3.4	Beteiligung der zuständigen Bereichsleiter, der Gleichstellungsbeauftragten und ein Personalratsmitglied an Auswahlgesprächen (Auswahlkommission)	c) Qualifizierung der Lehrerratsmitglieder für zukünftige Auswahlgespräche	Auswahlgespräche Fortbildungsangebote an Lehrerratsmitglieder	Schulleitung, Auswahlkommission, Gleichstellungsbeauftragte Fortbildungskoordinator	Einstellungen, Fortbildungsplan
9.3.5	Neue Kollegen werden jeweils einem Bereich zugewiesen	c) Betreuung der neuen Kolleginnen und Kollegen durch einen Tutor	Gespräch mit Schulleiter und zuständigem Bereichsleiter, Zuweisung eines Tutoren	Schulleitung, Bereichsleitung Gleichstellungsbeauftragte	Leitfaden für Tutoren (SIS)

9.3. PE 3	***Schulleitung***				
Die Schule sichert den Lehrernachwuchs durch Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen und dem Studienseminar Gelsenkirchen sowie ein adressatengerechtes Ausbildungskonzept Das Lehrereinstellungsverfahren erfolgt bedarfs- und angebotsorientiert Personalentwicklungsgespräche sind Grundlage für die Teamentwicklung und Aufgabenverteilung Anrechnungsstunden werden in der erweiterte Schulleitungskonferenz unter Beteiligung des Lehrerrates festgelegt					
Pkt.	**Aktuelle Praxis / Ist-Zustand**	**Entwicklungsperspektiven** **a) bereits eingeleitet** **b) dringend notwendig** **c) installiert, fortlaufend bearbeitet**	**Maßnahmen**	**Zuständigkeit**	**Dokumentation des Prozesses**
9.3.6	Personalentwicklungsgespräche erfolgen fallweise durch den Schulleiter	c) Schulleiter führt fallweise Personalgespräche	Entwicklungsgespräch mit Kollegen	Schulleitung	Vereinbarungen mit Kollegen, Aufgabenbeschreibungen
9.3.7	In der erweiterten Schulleitungskonferenz wird mit Beteiligung des Lehrerrats auf Basis von Aufgabenbeschreibungen und von Beförderungsämtern ein Vorschlag für die Anrechnungsstunden erarbeitet	c)	Jährliche Aktualisierung der Übersicht über die Verteilung von Anrechnungsstunden und Beschluss in der erweiterte Schulleitung	Schulleitung, Bereichsleitung, Lehrerrat Gleichstellungsbeauftragte	Übersicht über die Verteilung von Anrechnungsstunden Protokoll der erweiterte Schulleitung

BKB